

## NACHRICHTEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

## XIX. Jahrgang, Heft 3/4



### Leverkusen, 31. Dezember 2007

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-LÖBBECKE Museum Düsseldorf

Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Am Weingarten 21, D-51371 Leverkusen

### Inhalt

<b>JELINEK, KH.:</b> Entdeckung einer Population von <i>Ethmia dodecea</i> (HAWORTH, 1828) in der Niederrheinischen Bucht (Lep., Ethmiidae)	110
SCHÖPWINKERL, R.: Nachweis des Ulmen-Zipfelfalters Satyrium w-album (KNOCH, 1782) in Neunkirchen-Seelscheid (NRW, Bergisches Land) und einige Anmerkungen zum Status der Art in Nordrhein-Westfalen (Lep., Lycaenidae)	112
<b>НЕММЕRSBACH, A. &amp; Schwan, H.:</b> Drei Irrgäste oder Verschleppungen am Nieder-rhein - darunter zwei Arten neu für Deutschland (Lep., Noctuidae)	116
<b>JELINEK, KH.:</b> <i>Bembecia ichneumoniformis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in der Bergbaufolgelandschaft der Niederrheinischen Bucht (Lep., Sesiidae)	119
BIESENBAUM, W.: Weitere Nachweise von Kleinschmetterlingen (Microlepidoptera) vom Kaiserstuhl (Baden-Württemberg)	121
WIROOKS, L.: Eizuchtbeobachtungen bei Caradrina (Eremodrina) gilva (Donzel., 1837) (Lep., Noctuidae)	140
Vereinsnachrichten	
Nachruf für Hans-Joachim ("Hajo") van Loh (J.H. Stuke & Ch. Kayser)	143
Aufruf zur Teilnahme an den 5. Europäischen Nachtfalternächten (European Moth Nights - EMN) (L. Wirooks)	145
Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Rainer Lechner	147
Schmetterlingsschutz im Dialog auf der Trupbacher Heide bei Siegen - Wanderer und Kinder waren überrascht von den vielen Dukatenfaltern (V. Fieber, R. Twardella, P. Fasel)	152
Band 13 der Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens erschienen (G. Swoboda)	154
Nettersheim – erster Platz der Teilnehmerklasse bis 10.000 Einwohner (Deutsche Umwelthilfe)	155
Buchbesprechung	
REINHARDT, R., SBIESCHNE, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G.: Tagfalter von Sachsen (G. Swoboda)	158
Veranstaltungen	159

Titelbild: Männchen von *Caradrina gilva* (Donzel, 1837) e.o. 09.09.2007 (Muttertier am 13.06.2007 in Aachen, leg. WIROOKS) (Foto: WIROOKS)

# Entdeckung einer Population von *Ethmia dodecea* (HAWORTH, 1828) in der Niederrheinischen Bucht

(Lep., Ethmiidae)

VON KARI -HEINZ JEI INEK

#### Zusammenfassung:

Erstmals wurde in Nordrhein-Westfalen die seltene, an Echtem Steinsamen (*Lithospermum officinale*) lebende *Ethmia dodecea* (Haworth, 1828) nachgewiesen. Westlich von Köln, im Rhein-Erft-Kreis, wird seit 2006 die Entwicklung der Population überwacht. Erforderliche Naturschutzmaßnahmen in dem Gebiet müssen dabei die Bedürfnisse der Art berücksichtigen

#### Abstract

#### Discovery of a population of Ethmia dodecea (HAWORTH, 1828) in the Lower Rhine Basin

For the first time in North Rhine-Westphalia the rare *Ethmia dodecea* (HAWORTH, 1828) was discovered living in gromwell (*Lithospermum officinale*). The development of the population is being watched in the Rhein-Erft district since 2006. Necessary conservation arrangements in the area must have taken the requirements of the species into account.

Als ich am 17.06.2005 während eines Leuchtabends bei Erftstadt-Bliesheim zwei kleine helle Falter mit schwarzen Punkten am Licht hatte, dachte ich, es handele sich um Tiere aus der Familie Yponomeutidae. Erst WILLIBALD SCHMITZ machte mich darauf aufmerksam, dass es sich um *Ethmia dodecea* (HAWORTH, 1828) handelt (Tafel XI, Abb. 1).

Die Art wurde bisher noch nie aus Nordrhein-Westfalen gemeldet. Für den Zeitraum nach 1981 liegen aus Deutschland nur Funde aus Niedersachsen, Bayern und Thüringen vor (GAEDIKE & HEINICKE 1999). Dagegen kommen allerdings Meldungen aus vielen Ländern Europas, wobei keine Angaben über die Häufigkeit gemacht werden (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996). Als Futterpflanze der Raupe gilt der Echte Steinsame (*Lithospermum officinale*) (PARENTI 2000). In NRW wird der Echte Steinsame als stark gefährdet in der Roten Liste geführt (WOLFF-STRAUB et al. 1999) und hat seine Hauptvorkommen in xerothermer Gehölzvegetation (WOLFF-STRAUB et al. 1988).

Am Fundort, einem nach Südwesten exponierten Ville-Hang am Ortsrand von Erftstadt-Bliesheim, wächst der Echte Steinsame in üppigen Beständen. Bei einer Begehung der Fläche im Sommer 2006 wurden von Monika Hachtel, Mitarbeiterin der Biologischen Station Bonn, zufällig Raupen in großer Anzahl auf den Steinsame-Pflanzen gefunden. Eine spätere Nachsuche am 19.08.2006 ergab immerhin noch neun ausgewachsene Raupen (Tafel XI, Abb. 2). Im Jahr 2007 wurde dann gezielt nach Faltern gesucht. Am 06.06. und 10.06. zählte ich dabei jeweils vier Falter. Gemeinsam mit dem Autor haben dann Armin Duchatsch, Wolfgang Göttlinger und Jochen Rodenkirchen am 05.08. insgesamt elf Raupen gezählt.

Im Rahmen von Biotoppflegemaßnahmen, die dort seit 1991 durch den NABU Rhein-Erft durchgeführt werden, um diesen Lebensraum für viele seltene Arten zu sichern (Jelinek 1995), wird die Fläche inzwischen teilweise durch Ziegen und Skudden beweidet. Bemerkenswerterweise konnten an den Steinsame-Pflanzen auf der beweideten Fläche weder Raupen noch Fraßspuren gefunden werden. Wegen des extrem trockenen Aprils wurde mit der Beweidung relativ spät begonnen. Dadurch wurden die Steinsame-Pflanzen noch zum Blühzeitpunkt befressen. Die Raupen konnten bisher nur an besonnten Standorten der Futterpflanzen gefunden werden.

Weitere Untersuchungen in den nächsten Jahren sind vorgesehen. Insbesondere ist geplant, Standorte der Futterpflanze im nahe gelegenen Waldgebiet zu kontrollieren. Zudem ist darauf zu achten, dass ausreichend große Bestände der Futterpflanze von der Beweidung verschont bleiben. Auf den beweideten Flächen soll zudem versucht werden, einen geeigneten Beweidungszeitpunkt zu finden, der es den Faltern ermöglicht, trotz Beweidung geeignete Pflanzen für die Eiablage zu finden.

#### Literatur:

- GAEDIKE, R., HEINICKE, W. (1999): Entomofauna Germanica, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entom.Nachr.Ber., Beih. 5, Dresden
- JELINEK, K-H. (1995): Biotoppflege zur Förderung der Schmetterlingsfauna im Erftkreis (Nordrhein-Westfalen). Verh.Westd.Entom.Tag **1994**: 191-200, Düsseldorf
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe A distributional checklist. Apollo Books, Stenstrup
- PARENTI, U. (2000): A Guide to the Microlepidoptera of Europe. Mus.Reg.Sci.Nat., Torino
- WOLFF-STRAUB, R., BANK-SIGNON, I., FOERSTER, E., KUTZELNIGG, H., LIENENBECKER, H., PATZKE, E., RAABE, U., RUNGE, U. & SCHUMACHER, W. (1988): Florenliste von Nordrhein-Westfalen. 2. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. LÖBF-Schr.R., 7: Recklinghausen
- WOLFF-STRAUB, R., BÜSCHER, D., DIEKJOBST, H., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., JAGEL, A., KAPLAN, K., KOSLOWSKI, I., KUTZELNIGG, H., RAABE, U., SCHUMACHER, W. & VANBERG, C. (1999): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. LÖBF-Schr.R., 17: 75-171, Recklinghausen

Anschrift des Verfassers:

Karl-Heinz Jelinek Meckhofer Feld 43 D-51377 Leverkusen

E-Mail: Jelinek@NABU-Rhein-Erft.de

# Nachweis des Ulmen-Zipfelfalters Satyrium w-album (KNOCH, 1782) in Neunkirchen-Seelscheid (NRW, Bergisches Land) und einige Anmerkungen zum Status der Art in Nordrhein-Westfalen (Lep., Lycaenidae)

#### von RALPH SCHÖPWINKEL

#### Zusammenfassung:

Im Juli 2007 wurde ein Falter von *Satyrium w-album* (KNOCH, 1782) in einem Garten in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis) beobachtet. Die Art gilt in Nordrhein-Westfalen als vom Aussterben bedroht. Da die aus NRW vorliegenden Nachweise bisher überwiegend über Imagines erfolgten, sollte in Zukunft der Suche nach Präimaginalstadien (Eier) mehr Bedeutung beigemessen werden.

#### Abstract:

Discovery of the White-letter Hairstreak Satyrium w-album ( $KNOCH\ 1782$ ) in Neunkirchen-Seelscheid (NRW, Bergisches Land) and some comments to the status of the species in North Rhine-Westphalia

In July 2007 a Satryium w-album (KNOCH, 1782) specimen was observed in a garden in Neunkirchen-Seelscheid (Rhine-Sieg district). The species is considered to be in danger of extinction in North Rhine-Westphalia. As the evidence available in NRW has mainly resulted from Images, in future more importance should be placed on the search for pre-image stages (eggs).

Am 16. Juli 2007 konnte ich an einem der Sommerfliedersträucher in unserem Garten einen Ulmen-Zipfelfalter *Satyrium w-album* (KNOCH, 1782) beobachten. Der Fundort liegt in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Ortsteil Mohlscheid, MTB-Quadrant 5009/4 (Höhe NN ca. 230 m). Der Falter hielt sich mindestens eine Stunde auf den Blütenrispen des Sommerflieders auf, um Nektar zu saugen, wobei er die höheren Bereiche des Strauches bevorzugte. Bei Kontrolluntersuchungen in den darauf folgenden Tagen war kein Nachweis mehr möglich.

Der betreffende Sommerfliederstrauch ist ca. 20 m von mehreren, im Garten gepflanzten, 26 Jahre alten Ulmen entfernt. Bei den aus Samen gezogenen Bäumen handelt es sich um Berg- (*Ulmus glabra*) und Flatter-Ulmen (*Ulmus laevis*). Die Bestimmung übernahm freundlicherweise Herr Hubert Sumser (Köln). Die Ulmen stehen zusammen mit anderen Laubbäumen und Sträuchern in einer Wildhecke. Diese ist nach Südosten exponiert und grenzt an eine intensiv genutzte Mähweide. Ob das von mir beobachtete Exemplar seine Larvalentwicklung an einer der Ulmen durchlaufen hat, lässt sich nicht sagen, allerdings sind mir aus der näheren Umgebung keine Ulmenvorkommen bekannt

Der räumlich und zeitlich am nächsten liegende Nachweis eines Ulmenzipfelfalters im Bergischen Land stammt aus der Nähe von Nümbrecht (Oberbergischer Kreis): 1 Falter, 10.07.2001 (SCHUMACHER 2002). Weitere Funde liegen für die Großlandschaft nur aus dem Bereich Wuppertal (KINKLER et al. 1992, LAUSSMANN et al. 2005) und aus dem Siegtal bei Windeck-Unkelmühle vor

(KINKLER 1994). WEIDEMANN (1995) stuft *S. w-album* als sehr standorttreu ein, was im Widerspruch zu der vorliegenden Beobachtung steht.

S. w-album wird in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet eingestuft (PRETSCHER 1998), in Nordrhein-Westfalen sowie in der Großlandschaft "Bergisches Land" (VIa) gilt die Art als vom Aussterben bedroht (DUDLER et al. 1999).

Als Gefährdungsursachen werden u.a. forstwirtschaftliche Maßnahmen, vor allem aber der durch das Ulmensterben verursachte Verlust an Nahrungsressourcen genannt (GÜNTHER et al. 2005, EBERT & RENNWALD 1993, SCHULTE et al. 2007, STÄHLE 2003).

Als Nahrung der Raupe geben EBERT & RENNWALD (1993) die Ulmenarten Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*), Feld-Ulme (*Ulmus minor*) und Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) sowie die Hybride *Ulmus x hollandica* (Holländische Ulme = *U. glabra x minor*) an. Alle Arten kommen auch in NRW vor (HAEUPLER et al. 2003). Laut ASHER et al. (2001) überlebte die Raupe auch an einer gegen die Ulmenkrankheit resistenten Zuchtform der Japanischen Ulme (*Ulmus japonica*).

Die Eiablage erfolgt in der Regel an den Spitzenknospen der Zweige, Überwinterungsstadium ist das Ei. Die Raupe ernährt sich von Blüten, später von Früchten. Erst die erwachsene Raupe nutzt Blätter als Nahrung, wobei möglicherweise auch andere Gehölzarten genutzt werden (Diskussion s. EBERT & RENNWALD 1993: 187 f.; HERMANN 1994).

Ein Vergleich von Fundstellen von *S. w-album* in Baden-Württemberg ergab folgende Faktoren, die für das Vorkommen entscheidend zu sein scheinen: Vorhandensein von blühfähigen Ulmen, Standort zumindest teilweise besonnt und windgeschützt. Die Ulmenart und die Naturnähe des Standortes scheinen von untergeordneter Bedeutung zu sein (HERMANN 1994, ausführliche Darstellung s. dort). Auch in NRW werden stark anthropogen beeinflusste Standorte besiedelt (JACOBI 1996).

Bei den bisher publizierten Nachweisen aus NRW (berücksichtigt wurden Angaben aus der Melanargia und den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal) werden mit einer Ausnahme nur Beobachtungen von Imagines angegeben.

Bei dem Ulmen-Zipfelfalter hat sich jedoch aufgrund der Lebensweise die Suche nach den charakteristischen Eiern an den Zweigen blühfähiger Ulmen im Winter als die effizienteste Nachweismethode erwiesen (HERMANN 1994, 1998). Eine gezielte Suche nach Eiern dürfte auch in NRW Nachweise an Orten erbringen, an denen S. w-album bisher nicht nachgewiesen wurde. Erfolge mit dieser Nachweismethode liegen beispielsweise aus dem Saarland vor (ULRICH 2004). Bemerkenswerte Ergebnisse lieferten die Untersuchungen von Koschuh et al. (2005).

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass der Ulmen-Zipfelfalter in Nordrhein-Westfalen unterkartiert ist. Eine gezielte Suche nach Präimaginalstadien würde neben einer verbesserten Kenntnis über die Verbreitung auch Informationen

über Habitatpräferenzen und Futterpflanzen liefern. Die Situation der Art ist in NRW aufgrund der Bedrohung der Ulmenbestände (SCHMITT 2005) kritisch.

#### Literatur:

- ASHER, J., WARREN, M., FOX, R., HARDING, P., JEFFCOATE, G. & JEFFCOATE, S. (2001): The millenium atlas of butterflies in Britain and Ireland. Oxford University Press, Oxford
- DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H. SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Die Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. LÖBF-Schr.R., 17: 575-626, Recklinghausen
- EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1993): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 2: Tagfalter II. 1. korr. Aufl. Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- FIEBER, V. (1998): Einige Schmetterlingsbeobachtungen 1997 aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz mit einer Liste der von 1992 bis 1998 im Untersuchungsgebiet "Wüstseifen" registrierten Macrolepidoptera. Melanargia, **10**: 134-140, Leverkusen
- GÜNTHER, A., NIGMANN, U. & ACHTZIGER, R. (2005): Analyse der Gefährdungsursachen von planungsrelevanten Tiergruppen in Deutschland zur Ergänzung der bestehenden Roten Listen gefährdeter Tiere. Natursch.Biol.Vielfalt, **21**: 19-605, Bonn-Bad Godesberg
- HAEUPLER, H., JAGEL, A. & SCHUMACHER, W. (2003):Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen, Recklinghausen
- HERMANN, G. (1994): Habitatbindung, Gefährdung und Schutz des Ulmen-Zipfelfalters (*Satyrium w-album* KNOCH 1782) in Baden-Württemberg mit Anmerkungen zur Verbreitung (Lepidoptera, Lycaenidae). Jh.Ges.Naturkde.Württemberg, **150**: 223–236, Stuttgart
- HERMANN, G. (1998): Erfassung von Präimaginalstadien bei Tagfaltern Ein notwendiger Standard für Bestandsaufnahmen zu Planungsvorhaben. Natursch.u.Landschaftsplanung, **30**: 133-142, Stuttgart
- JACOBI, B.(1996): Faunistische Notizen 60.) Nachweis des Ulmenzipfelfalters Strymonidia w-album (KNOCH 1782) in Oberhausen (Lep., Lycaenidae). — Melanargia, 8: 55, Leverkusen
- KINKLER, H. (1994): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 8. Zusammenstellung. — Melanargia, 6: 79-86, Leverkusen
- KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1992): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes, VII. Teil: Nachträge und Register. Jber.naturwiss.Ver.Wuppertal. **45**: 30-55, Wuppertal
- Koschuh, A., Savas, V. & Gepp, J. (2005): Winter-Eifunde von Zipfelfalterarten (Lepidoptera, Lycaenidae) in Graz und Umland (Steiermark, Österreich). Konsequenzen für den Naturschutz. Natursch.u.Landschaftsplanung, **37**: 46-53, Stuttgart
- LAUSSMANN, T., RADTKE, A. & WIEMERT, T. (2005): Schmetterlinge beobachten im Raum Wuppertal. Jber.naturwiss.Ver.Wuppertal, **57/58**, Wuppertal

- PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). in: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & PRETSCHER, P.: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schr.R.Landschaftspfl.u.Natursch., **55**: 87-111, Bonn-Bad Godesberg
- SCHMITT, H.P. (2005): Erhaltungsmaßnahmen für die Ulmen in Nordrhein-Westfalen. LÖBF-Mitt., **1/05**: 20-23, Recklinghausen
- Schulte, T., Eller, O., Niehuis, M. & Rennwald, E. (Hrsg.) (2007): Die Tagfalter der Pfalz. Bd. 1. Fauna Flora Rheinl.-Pf., Beih. **36**, Landau
- SCHUMACHER, H. (2002): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 14. Zusammenstellung. Melanargia, 14: 98-106, Leverkusen
- STÄHLE, A. (2003): Der Ulmen-Zipfelfalter (*Satyrium w-album*) am Heppenheimer Schlossberg im Sommer 2003 mit Vorschlägen zum Schutz dieser heimischen Schmetterlingsart. Collurio, **21**: 175-178, Darmstadt-Eberstadt
- ULRICH, R. (2004): Die Raupen-Nahrungspflanzen der Tagfalter und Widderchen des Saarlandes. Entom.Z., **114**: 29-45, Stuttgart
- WEIDEMANN, H.J. (1995): Tagfalter: beobachten, bestimmen. 2. Aufl., Naturbuch-Verlag, Augsburg

Anschrift des Verfassers:

Dr. Ralph Schöpwinkel Meisenbacher Str. 34 D-53819 Neunkirchen-Seelscheid

## Drei Irrgäste oder Verschleppungen am Niederrhein - darunter zwei Arten neu für Deutschland

(Lep., Noctuidae)

VON ARMIN HEMMERSBACH und HEINZ SCHWAN

#### Zusammenfassung:

Für das Gebiet des Niederrheins werden drei, mit hoher Wahrscheinlichkeit eingeschleppte oder verdriftete Noctuiden-Arten gemeldet. Es handelt sich um Sesamia nonagrioides (LEFBBVRE, 1827), Ctenoplusia limbrirena (GUENÉE, 1852) und ein mutmaßliches Exemplar von Chrysodeixis eriosoma (DOUBLEDAY, 1843).

#### Abstract:

## Three strays or passive dispersals into the Lower Rhine area – among which are two new species for Germany

For the Lower Rhine area three Noctuid species are reported, which, in all probability, are passive dispersals. They are Sesamia nonagriodies (LEFEBVRE, 1827), Ctenoplusia limbrirene (GUENÉE, 1852) and a supposed specimen of Chyrsodeixis eriosoma (DOUBLEDAY, 1843).

Am 12.08.2006 fand der Erstautor ein Exemplar von Sesamia nonagrioides (LEFEBVRE, 1827), in der Stadtmitte von Mönchengladbach-Rheydt an der Gartenlaterne eines Nachbarn (Tafel XIV, Abb. 2). Da der Fund in eine länger anhaltende kühle Periode fiel und der Falter recht frisch wirkte, kann eine aktive Einwanderung weitgehend ausgeschlossen werden.

Nach Calle (1982) und Steiner (1997) lebt die Raupe in Gräsern u. a. in verschiedenen Kulturpflanzen wie Mais und Hirse. Spekulativ wäre eine Verschleppung als "Urlaubsmitbringsel" oder mit Tierfutter- oder Floristikartikeln, als Falter selber, als Puppe oder verpuppungsreife Raupe, denkbar.

Obwohl im Mittelmeerraum weit verbreitet, ist Sesamia nonagrioides zumindest nach Karsholt & Razowski (1996) bzw. Gaedike & Heinecke (1999) bisher nicht als Gast im nördlichen Mitteleuropa in Erscheinung getreten. Wohl jedoch einmal die nah verwandte Sesamia cretica (Lederer, 1857) in Deutschland (Steiner 1997: Pforzheim/Baden-Württemberg, 17.06.1953). Um Verwechslungen mit dieser sehr ähnlichen Art auszuschliessen, lag das Tier Herrn W. Schmitz, Bergisch Gladbach zur Bestätigung der Determination vor; an dieser Stelle herzlichen Dank hierfür.

Eine aktive Einwanderung oder passive Verdriftung mit warmen Luftströmungen wäre zumindest bei dem Fund eines weiteren Irrgastes, *Ctenoplusia limbrirena* (GUENÉE, 1852) eine der plausibelsten Erklärungen. Das Tier (Tafel XIV, Abb. 1) steckte in einer genadelten Originalausbeute des Zweitautors vom Hülser Berg bei Krefeld (05.05.1990) unter mehreren *Autographa gamma* (LINNAEUS, 1758), die wahrscheinlich aufgrund ihres frühen Erscheinens als Belegtiere (Eckdaten) für mitnehmenswert befunden wurden. Dass es sich bei dem betreffenden Tier um *C. limbrirena* handelt, wurde leider erst vom Erstau-

tor bei der Aufnahme der Krefelder Vereinsammlung für die in Vorbereitung befindliche Niederrhein-Fauna erkannt, so dass sich die Recherchen nach Rahmenbedingungen (Witterung) etwas schwieriger gestalteten.

Mehreren Zeitungsartikeln zufolge war die Wetterlage Anfang Mai 1990 für die Jahreszeit ungewöhnlich warm, die Freibäder wurden eröffnet. Die regionalen Werte bei BIERMANN (1992) bestätigen die hohen Temperaturen zur infrage kommenden Einflugzeit gegen Ende April und Anfang Mai: Temperatur von Duisburg am 30.04.1990: 25,5°C; ..."bis zum 7. [Mai] verlagerte sich ein Hoch langsam von der Nordsee bis nach Polen. An seiner S- bis W-Seite gelangte Festlandsluft nach Deutschland, der im S feuchte Mittelmeerluft folgte. ...Die Maxima der Lufttemperatur stellten sich vielfach in der Zeit vom 1.-8. ein." Temperatur von Duisburg am 05.05.1990: 30°C.

Nach Karsholt & Razowski (1996) ist die Art neben stetigen Vorkommen in Südwesteuropa (Spanien und Portugal) als Irrgast aus Großbritannien und Dänemark bekannt. Das Tier lag zur Absicherung der Bestimmung ebenfalls Herrn W. Schmitz vor.

Unter Vorbehalt wird hier ein weiterer niederrheinischer Faunenfremdling gemeldet, der mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Pflanzenimporten eingeschleppt wurde: *Chrysodeixis eriosoma* (DOUBLEDAY, 1843) - die östliche Zwillingsart von *Chrysodeixis chalcites* (ESPER, 1789).

Der Artstatus von *Ch. eriosoma* ist bisher nicht eindeutig geklärt. Die ostpalaearktisch verbreitete *eriosoma* ist von der westlichen Schwesternart *Ch. chalcites* nicht durch Genitaluntersuchung zu trennen (Heinicke 2002). Sie ist allerdings wesentlich dunkler in der Grundfärbung (Heinicke 2002; Weigt 2005 (Internet): agon-schwerte.de ). Sicherlich ist es problematisch, eine "Art" zu melden, bei der das Artrecht noch umstritten ist, doch ist es möglicherweise für andere hilfreich, zu wissen, von wo überhaupt (mutmaßliche) Tiere bekannt wurden, um an diesem Problem weiterzuarbeiten. Selbst wenn *eriosoma* sich als zu *chalcites* gehörig erweisen sollte, dürfte aufgrund von markanten äußerlichen Abweichungen der Status als Unterart erhalten bleiben.

Bei Recherchen von Heinicke zum Vorkommen von eriosoma in Deutschland lagen ihm mehrere "chalcites" vom Niederrhein vor, unter anderem ein Falter aus der Sammlung Steegers, den der Erstautor für außergewöhnlich abweichend hielt, und den Heinicke unter Vorbehalt zu eriosoma stellte. Herrn Heinicke sei für seine Bestimmung an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Raupe wurde STEEGERS aus einem Düsseldorfer Blumenladen übergeben; dort fraß sie feinschmeckerisch an einer Orchidee. Der daraus gezogene Falter schlüpfte am 24.12.1995 und wurde somit im wahrsten Sinne des Wortes ein Weihnachtsgeschenk besonderer Art (Tafel XVI, Abb. 3).

In unserem mobilen und handelsintensiven Zeitalter ist eher verwunderlich, dass nicht viel mehr "Exoten" in unsere Breiten gelangen bzw. zur Beobachtung kommen. Vielleicht sind es die inzwischen extrem rar gewordenen Entomologen, die die Wahrscheinlichkeit des Zusammentreffens von menschlicher und tierischer "Rarität" gegen Null gehen lassen.

Wie bereits Swoboda (1996) sinngemäß mitteilte, liegt der Sinn solche Funde zu veröffentlichen, nicht darin unsere einheimische Fauna mit "Sensationsfunden" zu bereichern, sondern klarzustellen, dass es solchen Arten durch Zufall oder ungewöhnliche Witterungsbedingungen gelingen kann, in unsere Breiten vorzudringen. Ebenfalls sollten solche ungewöhnlichen Funde beschrieben werden, damit die Angaben nicht zu einem späteren Zeitpunkt als Etikettierfehler fehlinterpretiert werden können, und schlimmstenfalls andere aussergewöhnliche Funde des betreffenden Sammlers infrage stellen.

Angesichts der Klimaänderung könnten solche Einzelfunde Vorboten von regelmäßigen Einwanderungen sein. Die Verbreitungsgrenzen einiger Arten dürften sich ja wohl auch in Südeuropa nach Norden bzw. vom Atlantik aus nach Westen verlagern, wodurch die Wahrscheinlichkeit, dass (Noch-)Irrgäste unser Gebiet erreichen, zunimmt. Am Niederrhein trat z.B. in den letzten Jahren *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, [1808]) gegenüber früheren Zeiten auffällig gehäuft auf. Allerdings können bei dieser Art analog zu *Chrysodeixis chalcites* "Gewächshauspopulationen" nicht ausgeschlossen werden, da zu den bevorzugten Raupennahrungspflanzen typische Treibhauskulturpflanzen, wie Tomate und Paprika, gehören.

#### Literatur:

- BIERMANN, H. (1992): Überblick über den Witterungsverlauf in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1991. Atalanta, 23: 315-322, Würzburg
- CALLE, J. A. (1982): Noctuidos Españoles. Bol.Serv.contra Plagas e Inspec.Fitopatol., 1: 131, Madrid
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entom.Nachr.Ber., Beih. 5, 108-109, Dresden
- HEINICKE, W. (2002): Eine exotische *Chrysodeixis* Art (Lep., Noctuidae, Plusiinae) nach Sachsen-Anhalt eingeschleppt. Entom.Nachr.Ber., **46**: 141150, Dresden
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe A distributional checklist. Apollo Books, Stenstrup
- STEINER, A. (1997): Noctuidae (Eulen). in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 6 Nachtfalter IV. S. 318-319, Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- SWOBODA, G. (1996): Faunistische Notizen 65.) *Brithys crini* (FABRICIUS, 1775) (= *pancrati* CYRILLO, 1787) eine weitere, bei uns eingeschleppte Noctuide (Lep., Noctuidae). Melanargia. **8**: 134-135, Leverkusen

#### Internet:

WEIGT, H.-J. (2005) = www.agon-schwerte.de (vom 6.12.2007) [Schmetterlinge: Exotische Falter im Ruhrtal:-Hans-Joachim Weigt, Nov. 2004, aktualisiert Okt. 2005]

#### Anschriften der Verfasser:

Armin Hemmersbach Mühlenstr. 237 D-41236 Mönchengladbach Heinz Schwan Breslauer Str. 249 D-47829 Krefeld

# Bembecia ichneumoniformis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in der Bergbaufolgelandschaft der Niederrheinischen Bucht (Lep., Sesiidae)

#### von Karl-Heinz Jelinek

#### Zusammenfassung:

In der Rekultivierungslandschaft ehemaliger Braunkohletagebaue westlich von Köln wurden 1995 und 2007 Falter von *Bembecia ichneumoniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) gefunden. Nach der aktuellen Roten Liste NRW war die Art bisher aus der Niederrheinischen Bucht nicht bekannt.

#### Abstract:

Bembecia ichneumoniformis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in the area of former open cast areas in the Lower Rhine Basin

Specimens of the *Bembecia ichneumoniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) were found in 1995 and 2007 in the former recultivated open cast areas west of Cologne. According to the current Red Data Book of North Rhine-Westphalia, the species was not previously known in the Lower Rhine Basin.

Am 09.08.1995 fing ich im Bereich der ehemaligen Kippe des Tagebaus Fischbach, nördlich von Kerpen-Horrem, einen Falter von *Bembecia ichneumoniformis* ([Denis & Schiffermüller], 1775). Weitere Funde von insgesamt vier Faltern gelangen Armin Duchatsch am 05.08.2007 im Rekultivierungsgebiet des ehemaligen Tagebaus "Fortuna-Garsdorf" bei Bedburg-Broich.

An beiden Standorten wächst reichlich Gewöhnlicher Hornklee (Lotus corniculatus), der in Baden-Württemberg die bevorzugte Raupennahrungspflanze darstellt (BARTSCH et al. 1997). In den Rekultivierungsgebieten wird der Gewöhnliche Hornklee vielfach eingesät (ZENKER & SCHMITZ 2003) und breitet sich dann auf den Rohböden aus. Es ist daher nicht weiter verwunderlich, dass sich B. ichneumoniformis, die als Pionierart bezeichnet wird (PRO NATURA 2000), dort einfindet. Laut Artenverzeichnis der Roten Liste wurde die Art in der Niederrheinischen Bucht noch nicht nachgewiesen, im Niederrheinischen Tiefland wird sie in der Kategorie R geführt (Dudler et al. 1999). Am 02.08.2005 fand HEMMERSBACH einen Falter bei Hückelhoven-Ratheim, am 19.08.2005 einen weiteren bei Neuss-Uedesheim (Schumacher 2006). Beide Orte befinden sich im nördlichen Grenzbereich zwischen der Niederrheinischen Bucht und dem Niederrheinischen Tiefland. 1992 konnte bereits der Nachweise für das klimatisch erheblich ungünstiger gelegene Bergische Land erbracht werden konnten (SCHUMACHER 1992). Daher waren Vorkommen in der erheblich trockeneren Niederrheinischen Bucht zu erwarten. Möglicherweise ist die Art dort sogar eine Charakterart der Braunkohletagebaue und der Bergbaufolgelandschaft.

In den nächsten Jahren ist eine gezielte Nachsuche im Bereich der Tagebaue und sonstiger Abgrabungen erforderlich. Der Einsatz von Pheromonen ist dabei geplant.

Abschließend danke ich Heinz Schumacher für die Unterstützung bei der Determination der Falter.

#### Literatur:

- BARTSCH, D., BETTAG, E., BLÄSIUS, R., BLUM, E., KALLIES, A., ŠPATENKA, K. & WEBER, F. (1997): Sesiidae (Glasflügler). in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 5 Nachtfalter II. S. 61-200, Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H. SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Die Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. LÖBF-Schr.R., 17: 575-626, Recklinghausen
- PRO NATURA SCHWEIZERISCHER BUND FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2000): Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Arten · Gefährdung · Schutz. Schweiz und angrenzende Gebiete. Bd. 3. S. 213-216, Verlag Neue Medien, Egg
- SCHUMACHER, H. (1992): *Bembecia ichneumoniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Eupithecia insigniata* (HÜBNER, 1790) neu für die Lepidopteren-Fauna des Bergischen Landes (Lep., Sesiidae et Geometridae). Melanargia, **4**: 84-87, Leverkusen
- SCHUMACHER, H. (2006): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 18. Zusammenstellung. Melanargia, **18**: 22-34, Leverkusen
- ZENKER, W. & SCHMITZ, H.-W. (2003): Flora von Kerpen und Umgebung. NABU Rhein-Erft, Erftstadt

Anschrift des Verfassers:
Karl-Heinz Jelinek
Meckhofer Feld 43
D-51377 Leverkusen
Jelinek@NABU-Rhein-Erft.de

# Weitere Nachweise von Kleinschmetterlingen (Microlepidoptera) vom Kaiserstuhl (Baden-Württemberg)

#### VON WILLY BIESENBALIM

#### Zusammenfassung:

Für das Gebiet des Kaiserstuls in Baden- Württemberg, werden 285 Arten Microlepidoptera aufgezählt. Es ist dies eine Ergänzung zu der bereits 2004 von mir veröffentlichten Microlepidopteren-Liste vom Kaiserstuhl.

#### Abstract:

#### Further records of microlepidoptera from the Kaiserstuhl (Baden-Württemberg)

285 species of microlepidoptera have been counted in the Kaiserstuhl area (Baden-Württemberg). This is an addendum to my microlepidoptera list from the Kaiserstuhl which was published in 2004.

Neben den in den letzten Jahren im Kaiserstuhl (Baden-Württemberg) nachgewiesenen Microlepidopteren werden in der nachstehenden Liste und zur Ergänzung meiner Auflistung aus dem Jahr 2004 (BIESENBAUM 2004) auch Arten aus früheren Jahren aufgeführt, die bis dahin nur den zuständigen Naturschutzbehörden gemeldet wurden. Damit können diese Funde auch bei der Bearbeitung der Neufassung des *Verzeichnisses der Schmetterlinge Deutschlands* berücksichtigt werden.

Da mir die verstreute Literatur über die Kleinschmetterlinge Baden-Württembergs nicht zur Verfügung steht und auch die Funde aus verschiedenen Sammlungen noch nicht ausgewertet und veröffentlicht wurden, verzichte ich auf die Bewertung der Nachweise hinsichtlich der Aktualität (aktuelle Nachwiese, Erstnachweise), um so auch keine Irritationen aufkommen zu lassen.

Lagen von einem Fundort mehrere Nachweise vor, so wurde nur der letzte aktuelle Fund aufgeführt.

Nomenklatur und Systematik sowie die den Gattungs- und Artnamen voraus gesetzten Nummern beziehen sich auf Karsholt & Razowski (1996).

Fundort	Datum	Anz.	leg./coll.	
<u>NEPTICULIDAE</u>				
144. Stigmella obliquella (Heinen	MANN, 1862)			
Burkheim (NSG Rheinhalde)	18.05.1998	1	Biesenbaum	
181. Stigmella samiatella (ZELLE	R, 1839)			
Achkarren (NSG Büchsenberg)	20.05.1998	1	Biesenbaum	
Burkheim (NSG Rheinhalde)	18.05.1998	1	Biesenbaum	
182. Stigmella roborella (JOHANSSON, 1971)				
Achkarren (NSG Büchsenberg)	20.05.1998	1	Biesenbaum	

244. Ectoedemia sericopeza (ZELLER, 1839)	
Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998	B 2 Biesenbaum
246. Ectoedemia decentella (Herrich-Schäffei	1855)
Achkarren (NSG Büchsenberg) 14.07.200	
Burkheim (NSG Rheinhalde) 15.05.1998	8 3 Biesenbaum
270 Fotosdomio turbidollo (ZELLED 1949)	
270. Ectoedemia turbidella (ZELLER, 1848)	
Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998	8 1 Biesenbaum
200 Estandamia albifonaialla (Henre Cana 107	1\
288. Ectoedemia albifasciella (Heinemann, 187	
Burkheim (NSG Rheinhalde) 18.05.1998	Biesenbaum
202 Fotoodomio subbimosulalla /II ayangu 19	220)
292. Ectoedemia subbimaculella (HAWORTH, 18	,
Achkarren (NSG Büchsenberg) 20.05.1998	
Burkheim (NSG Rheinhalde) 27.05.200	6 1 Biesenbaum
	40)
301. Ectoedemia angulifasciella (STAINTON, 184	
Achkarren (NSG Büchsenberg) 14.07.2004	4 1 Biesenbaum
<u>HELIOZULIDAE</u>	
329. Heliozela sericiella (HAWORTH, 1828)	
Burkheim (NSG Rheinhalde) 15.05.1998	8 1 Biesenbaum
Darkheim (NOO Mielimaide) 15.05.1990	5 I Diesembaum
ADELIDAE	
338. Nemophora degeerella (Linnaeus, 1758)	
Achkarren (NSG Büchsenberg) 24.05.200	7 1 Biesenbaum
,	
382. Cauchas rufimitrella (Scopoli, 1763)	
Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998	8 4 Biesenbaum
Schelingen (NSG Badberg) 11.05.200	5 3 Biesenbaum
	o o diesembaum
Tr.00.200	5 Siesenbaum
385. Nematopogon pilella ([Denis & Schiffermi	2100011200111
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMU	ÜLLER], 1775)
385. <i>Nematopogon pilella</i> ([DENIS & SCHIFFERMU	ÜLLER], 1775)
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMU	OLLER], 1775) 5 2 Biesenbaum
385. <b>Nematopogon pilella</b> ([DENIS & SCHIFFERMU Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. <b>Nematopogon adansoniella</b> (VILLERS, 1789)	ÜLLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9)
385. <b>Nematopogon pilella</b> ([DENIS & SCHIFFERMU Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. <b>Nematopogon adansoniella</b> (VILLERS, 1789)	ÜLLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9)
385. <b>Nematopogon pilella</b> ([DENIS & SCHIFFERMU Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. <b>Nematopogon adansoniella</b> (VILLERS, 1789)	CULLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum
385. <b>Nematopogon pilella</b> ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. <b>Nematopogon adansoniella</b> (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. <b>Nematopogon swammerdamella</b> (LINNAER	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758)
385. <b>Nematopogon pilella</b> ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2009 389. <b>Nematopogon adansoniella</b> (VILLERS, 1789) Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2000	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758)
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1789 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAEU Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758)
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758)
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1789 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796)	DILLER], 1775)  5 2 Biesenbaum  9)  0 1 Biesenbaum  US, 1758)  5 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE	DILLER], 1775)  5 2 Biesenbaum  9)  0 1 Biesenbaum  US, 1758)  5 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1789 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998	DILLER], 1775)  5 2 Biesenbaum  9)  0 1 Biesenbaum  US, 1758)  5 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1789 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796)	DILLER], 1775)  5 2 Biesenbaum  9)  0 1 Biesenbaum  US, 1758)  5 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1789 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998	DILLER], 1775)  5 2 Biesenbaum  9)  0 1 Biesenbaum  US, 1758)  5 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1789 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAEU Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998 TISCHERIIDAE 440. Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795)	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758) 5 1 Biesenbaum B 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998 TISCHERIIDAE 440. Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795) Achkarren (NSG Büchsenberg) 09.05.2008	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758) 5 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1789 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAEU Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998 TISCHERIIDAE 440. Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795)	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758) 5 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998 TISCHERIIDAE 440. Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795) Achkarren (NSG Büchsenberg) 09.05.2008	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758) 5 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998 TISCHERIIDAE 440. Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795) Achkarren (NSG Büchsenberg) 09.05.2008 Burkheim (NSG Rheinhalde) 01.05.2008	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758) 5 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum 0 2 Biesenbaum 0 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998 TISCHERIIDAE 440. Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795) Achkarren (NSG Büchsenberg) 09.05.2008 Burkheim (NSG Rheinhalde) 01.05.2008 444. Emmetia marginea (HAWORTH, 1828) Achkarren (NSG Büchsenberg) 20.05.1998	DILLER], 1775)  5 2 Biesenbaum  9)  0 1 Biesenbaum  US, 1758)  5 1 Biesenbaum  8 1 Biesenbaum  0 2 Biesenbaum  1 Biesenbaum  1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998 TISCHERIIDAE 440. Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795) Achkarren (NSG Büchsenberg) 09.05.2008 Burkheim (NSG Rheinhalde) 01.05.2008	DILLER], 1775)  5 2 Biesenbaum  9)  0 1 Biesenbaum  US, 1758)  5 1 Biesenbaum  8 1 Biesenbaum  0 2 Biesenbaum  1 Biesenbaum  1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008  INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998  TISCHERIIDAE 440. Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795) Achkarren (NSG Büchsenberg) 09.05.2008 Burkheim (NSG Rheinhalde) 01.05.2008 444. Emmetia marginea (HAWORTH, 1828) Achkarren (NSG Büchsenberg) 20.05.1998 Altvogtsburg (NSG Badberg) 12.07.2008	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758) 5 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum 0 2 Biesenbaum 0 1 Biesenbaum 1 Biesenbaum 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum
385. Nematopogon pilella ([DENIS & SCHIFFERMI Altvogtsburg (NSG Badberg) 09.05.2008 389. Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1788 Achkarren (NSG Büchsenberg) 04.05.2008 391. Nematopogon swammerdamella (LINNAER Altvogtsburg (NSG Badberg) 18.05.2008 INCURVARIIDAE 429. Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796) Achkarren (NSG Büchsenberg) 11.05.1998 TISCHERIIDAE 440. Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795) Achkarren (NSG Büchsenberg) 09.05.2008 Burkheim (NSG Rheinhalde) 01.05.2008 444. Emmetia marginea (HAWORTH, 1828) Achkarren (NSG Büchsenberg) 20.05.1998	DILLER], 1775) 5 2 Biesenbaum 9) 0 1 Biesenbaum US, 1758) 5 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum 0 2 Biesenbaum 0 1 Biesenbaum 1 Biesenbaum 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum 8 1 Biesenbaum

TINEI	DAE
-------	-----

480. <b>Cephimallota crassiflavella</b> BR Burkheim (NSG Rheinhalde)	uand, 1851 19.05.2007	1	Biesenbaum
609. <i>Morophaga choragella</i> ([DENIS Achkarren (NSG Büchsenberg)	& Schiffermüller], 1775 20.05.2005	) 1	Biesenbaum
641. <b>Nemapogon clematella</b> (FABRIG Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen	20.05.1998 15.05.1998 12.06.1990	1 1 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
686. <i>Tinea semifulvella</i> (HAWORTH, I Achkarren (NSG Büchsenberg)	828) 09.05.2000	2	Biesenbaum
687. <i>Tinea trinotella</i> THUNBERG, 1794 Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	09.05.2000 01.05.2000	1	Biesenbaum Biesenbaum
700. <i>Monopis laevigella</i> ([DEN(IS & S Achkarren Achkarren (NSG Büchsenberg) Altvogtsburg (NSG Badberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	Schiffermüller], 1775) 20.05.1998 13.05.2007 19.05.2005 07.05.2000	1 1 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
701. <i>Monopis weaverella</i> (Scott, 18 Achkarren (NSG Büchsenberg) Altvogtsburg (NSG Badberg)	20.05.2005 19.05.2005	4	Biesenbaum Biesenbaum
708. <b>Monopis monachella</b> (HÜBNER, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1796) 13.05.2005	1	Biesenbaum
BUCCULATRICIDAE  1060. Bucculatrix bechsteinella (BEC Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	CHSTEIN & SCHARFENBERG, 24.06.2003 10.05.1998	1805) 1 5	Biesenbaum Biesenbaum
1070. <b>Bucculatrix frangutella</b> (GOEZE Achkarren (NSG Büchsenberg)	, 1783) 24.05.2007	1	Biesenbaum
1094. <i>Bucculatrix ulmella</i> Zeller, 184 Achkarren (NSG Büchsenberg)	48 04.05.2000	1	Biesenbaum
GRACILLARIIDAE			
1110. <i>Caloptilia alchimiella</i> (SCOPOLI, Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	1763) 11.05.1998 22.06.2003	2	Biesenbaum Biesenbaum
1120. <i>Caloptilia fribergensis</i> (FRITZSC Burkheim (NSG Rheinhalde)	сне, 1871) 15.05.1998	1	Biesenbaum
1127. <i>Caloptilia robustella</i> JÄCKH, 197 Achkarren (NSG Büchsenberg)	72 20.05.2005	1	Biesenbaum
1135. <i>Gracillaria syringella</i> (FABRICIU Achkarren (NSG Büchsenberg)	rs, 1794) 04.05.2000	1	Biesenbaum

Burkheim (NSG Rheinhalde)	18.05.1998	1	Biesenbaum
1140. <i>Aspilapteryx limosella</i> (DUPON Burkheim (NSG Rheinhalde)	CHEL, 1844) 16.07.2004	4	Biesenbaum
1143. <b>Aspilapteryx tringipennella</b> (Z Burkheim (NSG Rheinhalde)	ELLER, 1839) 13.05.2005	1	Biesenbaum
1145. <i>Eucalybites auroguttella</i> (STEP Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	HENS, 1835) 27.05.2006 22.05.2007	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
1235. <b>Phyllonorycter corylifoliella</b> (E Achkarren (NSG Büchsenberg) Altvogtsburg (NSG Badberg)	HÜBNER, 1796) 09.05.2000 19.05.2005	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
1242. <i>Phyllonorycter emberizaepeni</i> Altvogtsburg (NSG Badberg)	nella (BOUCHE, 1834) 17.07.2004	1	Biesenbaum
1270. <i>Phyllonorycter maestingella</i> (I Ihringen (Lenzenberg)	Müller, 1764) 15.04.1999	6	Biesenbaum
1305. <i>Phyllonorycter schreberella</i> (F Burkheim (NSG Rheinhalde)	Fabricius, 1781) 07.07.2003	3	Biesenbaum
1336. <i>Phyllocnistis saligna</i> (ZELLER, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1839) 19.05.2007	1	Biesenbaum
YPONOMEUTIDAE			
1344. <b>Scythropia crataegella</b> (LINNAI Achkarren (NSG Büchsenberg) Schelingen (NSG Badberg)	eus, 1767) 24.05.2007 27.06.2003	2	Biesenbaum Biesenbaum
1349. <b>Yponomeuta malinellus</b> ZELLE Oberbergen	r, 1838 11.06.1990	1	Biesenbaum
1398. Pseudoswammerdamia comb	inolla (Hünnen 1796)		
Burkheim (NSG Rheinhalde)	13.05.2005	1	Biesenbaum
1404. <b>Paraswammerdamia albicapit</b> Burkheim (NSG Rheinhalde)	<b>ella</b> (Scharfenberg, 1805 19.05.2007	) 1	Biesenbaum
1424. <i>Prays fraxinella</i> (BJERKANDER, 1 Achkarren (NSG Büchsenberg) Schelingen	1784) 24.05.2007 12.06.1990	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
1462. <i>Argyresthia spinosella</i> Stainte Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	ON, 1849 13.05.2007 27.05.2006	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
YPSOLOPHIDAE			
YPSOLOPHIDAE  1481. Ypsolopha nemorella (LINNAEU Achkarren (NSG Büchsenberg)	us, 1758) 14.07.2004	1	Biesenbaum

1493. <b>Ypsolopha parenthesella</b> (LINN Achkarren (NSG Büchsenberg)	NAEUS, 1761) 24.06.2003	1	Biesenbaum
1496. <i>Ypsolopha vittella</i> (LINNAEUS, 1 Burkheim (NSG Rheinhalde)	758) 06.07.2004	1	Biesenbaum
PLUTELLIDAE  1525. <i>Plutella xylostella</i> (LINNAEUS, 1: Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	758) 24.05.2007 27.05.2006 22.05.2007	1 2 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
1528. <i>Plutella porrectella</i> (LINNAEUS, Achkarren (NSG Büchsenberg)	1758) 04.05.2000	1	Biesenbaum
BEDELLIIDAE 1602. <b>Bedelia somnulentella</b> (ZELLER Burkheim (NSG Rheinhalde)	s, 1847) 18.05.1998	1	Biesenbaum
ETHMIIDAE  1644. <i>Ethmia quadrillella</i> (GOEZE, 178 Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	3) 24.05.2007 27.05.2006	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
1655. <i>Ethmia bipunctella</i> (FABRICIUS, Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	1775) 20.05.2005 07.05.2000	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
<u>Depressariidae</u>			
1674. <i>Luquetia lobella</i> ([DENIS & SCHI Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen	ffermüller], 1775) 27.05.2006 12.06.1990	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
1691. <i>Agonopterix ocellana</i> (FABRICIO Burkheim (NSG Rheinhalde)	us, 1775) 27.05.2006	1	Biesenbaum
1718. <i>Agonopterix ciliella</i> (STAINTON, Schelingen (NSG Badberg)	1849) 27.06.2003	2	Biesenbaum
1719. <i>Agonopterix arenella</i> ([DENIS & Achkarren (NSG Büchsenberg)	2 SCHIFFERMÜLLER], 1775) 04.05.2000	3	Biesenbaum
1732. <b>Agonopterix purpurea</b> (HAWOR Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	тн, 1811) 09.05.2000 07.05.2000	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
1736. <i>Agonopterix heracliana</i> (LINNA Achkarren (NSG Büchsenberg)	ieus, 1758) 14.07.2004	1	Biesenbaum
1751. <b>Agonopterix oinochroa</b> (TURAT Schelingen (NSG Badberg) Schelingen (NSG Badberg)	rī, 1879) 26.06.2003 06.07.2004	3 5	Biesenbaum Biesenbaum
1786. <b>Depressaria pimpinellae</b> ZELLE Schelingen (NSG Badberg)	ER, 1839 27.06.2003	3	Biesenbaum

Eι	ACH	HIS'	TID	ΑE
----	-----	------	-----	----

<del></del>			
1827. <b>Cosmiotes consortella</b> (STAINT Burkheim (NSG Rheinhalde)	TON, 1851) 10.05.1998	1	Biesenbaum
1863. <i>Elachista argentella</i> (CLERCK, 1 Burkheim (NSG Rheinhalde)	759) 30.04.2000	1	Biesenbaum
1890. <i>Elachista cingillella</i> (HERRICH-S Altvogtsburg (NSG Badberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	SCHÄFFER, 1855) 19.05.2005 29.06.2003	1	Biesenbaum Biesenbaum
1892. <i>Elachista coeneni</i> TRAUGOTT-O Burkheim (NSG Rheinhalde)	OLSEN, 1985 19.05.2007	1	Biesenbaum
1921. <i>Elachista gangabella</i> Zeller, 1 Oberbergen	850 11.06.1990	1	Biesenbaum
1958. <i>Elachista lastrella</i> Chrétien, 18 Altvogtsburg (NSG Badberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	396 09.05.2005 30.04.2000	2 1	Biesenbaum Biesenbaum
1974. <i>Elachista monosemiella</i> (Röss Burkheim (NSG Rheinhalde)	LER, 1881) 19.05.2007	1	Biesenbaum
1982. <i>Elachista nitidulella</i> (HERRICH-Sasbach	SCHÄFFER, 1855) 13.06.1990	1	Biesenbaum
2008. <i>Elachista rudectella</i> STAINTON, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1851 27.05.2006	1	Biesenbaum
2020. <i>Elachista subalbidella</i> Schläg Sasbach	er, 1847 13.06.1990	1	Biesenbaum
AGONOXENIDAE 2060. <i>Spuleria flavicaput</i> (HAWORTH, Achkarren (NSG Büchsenberg)	1828) 09.05.2000	1	Biesenbaum
SCYTHRIDIDAE			
2110. <b>Scythris crassiuscula</b> (HERRICI Oberbergen Vogtsburg (NSG Badberg)	h-Schäffer, 1855) 11.06.1990 20.05.1998	5 1	Biesenbaum Biesenbaum
OECOPHORIDAE	He (CTARITON 1940)		
2284. <i>Hofmannophila pseudosprete</i> Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.05.2007	1	Biesenbaum
2287. <b>Borkhausenia fuscescens</b> (HA Achkarren (NSG Büchsenberg)	worth, 1828) 24.06.2003	1	Biesenbaum
2299. <i>Crassa unitella</i> (HÜBNER, 1796) Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	16.07.2004 22.05.2007	1	Biesenbaum Biesenbaum
2303. <i>Batia lunaris</i> (HAWORTH, 1828) Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	13.05.2007 19.05.2007	2	Biesenbaum Biesenbaum

Schelingen (NSG Badberg)	22.05.2007	1	Biesenbaum
2390. <b>Cephalispheira sordidella</b> (HU Schelingen	ÜBNER, 1796) 12.06.1990	1	Biesenbaum
BATRACHEDRIDAE			
2429. <b>Batrachedra pinicolella</b> (ZELLI Schelingen	ER, 1839) 12.06.1990	1	Biesenbaum
COLEOPHORIDAE			
2449. <b>Coleophora albella</b> (THUNBERG Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	G, 1788) 04.05.2000 07.05.2000 22.05.2007	3 2 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
2456. Coleophora gryphipennella (I			2.000244
Burkheim (NSG Rheinhalde)	27.05.2006	1	Biesenbaum
2457. Coleophora flavipennella (Du	PONCHEL, 1843)		
Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2007 19.05.2007	2 2	Biesenbaum Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	22.05.2007	1	Biesenbaum
2462. Coleophora badiipennella (Du	JPONCHEL. 1843)		
Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.05.2007	2	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	07.05.2000	1	Biesenbaum
2468. Coleophora serratella (LINNAE			5
Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	24.05.2007 19.05.2007	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
,		•	
2474. <b>Coleophora trigeminella</b> FUCH Burkheim (NSG Rheinhalde)	19.05.2007	2	Biesenbaum
2479. Coleophora lusciniaepennella	(Treitschke, 1833)		
Burkheim (NSG Rheinhalde)	19.05.2007	1	Biesenbaum
2498. Coleophora trifolii (Curtis, 183	32)		
Altvogtsburg (NSG Badberg)	09.05.2005	1	Biesenbaum
2518. <i>Coleophora lineolea</i> (HAWORT Burkheim (NSG Rheinhalde)	н, 1828) 13.05.2005	1	Biesenbaum
2567. Coleophora niveicostella Zell	LER, 1839		
Burkheim (NSG Rheinhalde)	11.05.2000	1	Biesenbaum
2594. <b>Coleophora kuehnella</b> (GOEZE Achkarren (NSG Büchsenberg)	, 1783) 24.06.2003	1	Biesenbaum
2595. <b>Coleophora ibipennella</b> Zelle Burkheim (NSG Rheinhalde)	CR, 1849 04.07.2004	1	Biesenbaum
2596. <b>Coleophora betulella</b> Heinema	ANN & WOCKE. 1877		
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1	Biesenbaum
Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1	Biesenbaum

2620. <b>Coleophora conspicuella</b> ZELL Burkheim (NSG Rheinhalde)	ER, 1849 29.06.2003	1	Biesenbaum
2622. Coleophora ditella Zeller, 184	9		
Achkarren (NSG Büchsenberg)	04.05.2000	2	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	13.05.1998	1	Biesenbaum
2656. Coleophora ornatipennella (Hi	ÜBNER, 1796)		
Burkheim (NSG Rheinhalde)	19.05.2007	1	Biesenbaum
Schelingen (NSG Badberg)	22.05.2007	2	Biesenbaum
2680. Coleophora pennella ([DENIS &	SCHIFFERMÜLLER 1775)		
Schelingen (NSG Badberg)	22.05.2007	2	Biesenbaum
2697 Colomboro constituido 7514	ED 1020		
2687. <b>Coleophora caespititiella</b> ZELL Schelingen (NSG Badberg)	22.05.2007	2	Biesenbaum
3 ( 3,		_	Dicacinadin
2692. Coleophora alticolella Zeller,			D: 1
Burkheim (NSG Rheinhalde)	19.05.2007	1	Biesenbaum
2823. Coleophora argentula (STEPHE	NS, 1834)		
Schelingen (NSG Badberg)	27.06.2003	1	Biesenbaum
2845. <b>Coleophora nutantella</b> MÜHLIG	& FREV 1857		
Burkheim (NSG Rheinhalde)	07.05.2000	9	Biesenbaum
,			
MOMPHIDAE			
2872. Mompha miscella ([DENIS & SC		4	Discoulos
Altvogtsburg (NSG Badberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	19.05.2005 13.05.1998	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
Oberbergen	11.06.1990	1	Biesenbaum
Vogtsburg (NSG Badberg)	20.05.1998	i	Biesenbaum
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1000)		
2891. <i>Mompha subbistrigella</i> (HAWO Achkarren (NSG Büchsenberg)	RTH, 1828) 20.05.1998	2	Biesenbaum
Activation (NOO Buchsenberg)	20.00.1990	2	Diesenbaum
2892. Mompha epilobiella ([DENIS & S			
Altvogtsburg (NSG Badberg)	19.05.2005	1	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	13.05.2005	1	Biesenbaum
BLASTOBASIDAE			
2912. Hypatopa segnella (ZELLER, 18	73)		
Burkheim (NSG Rheinhalde)	19.05.2007	1	Biesenbaum
AUTOSTICHIDAE			
2939. <b>Oegoconia deauratella</b> (HERRIG	CH SCHÄEEER 1954)		
Oberbergen (Badberg)	30.07.1962	1	Groß CBL
- ,, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -	33.37.7.332		0.0.0 022
<u>AMPHISBATIDAE</u>			
3055. <b>Pseudatemelia josephinae</b> (To			
Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1	Biesenbaum
COSMOPTERIGIDAE			
3156. Pyroderces argyrogrammos (2	Zeller, 1847)		
Schelingen (NSG Badberg)	22.05.2007	2	Biesenbaum

#### GELECHIIDAE

3261. <i>Isophrictis striatella</i> ([DENIS & Schelingen (NSG Badberg)	SCHIFFERMÜLLER], 1775) 06.07.2004	2	Biesenbaum
3308. <i>Argolamprotes micella</i> ([DENIS Burkheim (NSG Rheinhalde)	& SCHIFFERMÜLLER], 1775 04.07.2004	5) 2	Biesenbaum
3315. <b>Monochroa tenebrella</b> (HÜBNER Oberbergen	R, 1817) 11.06.1990	2	Biesenbaum
3334. <i>Monochroa hornigi</i> (STAUDINGE Achkarren (NSG Büchsenberg)	ER, 1883) 20.05.2005	1	Biesenbaum
3344. <b>Eulamprotes unicolorella</b> (DUF Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	PONCHEL, 1843) 19.05.2007 22.05.2007	1 4	Biesenbaum Biesenbaum
3345. <i>Eulamprotes atrella</i> ([DENIS & Schelingen (NSG Badberg)	SCHIFFERMÜLLER], 1775) 11.05.2005	1	Biesenbaum
3347. <i>Eulamprotes immaculatella</i> (D Burkheim (NSG Rheinhalde)	OUGLAS, 1850) 13.05.2005	2	Biesenbaum
3384. <b>Bryotropha senectella</b> (ZELLER Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	, 1839) 04.07.2004 27.06.2003	2 3	Biesenbaum Biesenbaum
3400. <i>Recurvaria leucatella</i> (CLERCK, Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	1759) 14.07.2004 19.05.2007	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
n.n. <b>Stenolechiodes pseudogemm</b> Achkarren (NSG Büchsenberg)	<b>ellus</b> Elsner, 1996 04.05.2000	2	Biesenbaum
3415. <i>Teleiodes vulgella</i> ([DENIS & SOBURKHEIM (NSG Rheinhalde)	chiffermüller], 1775) 19.05.2007	1	Biesenbaum
3419. <i>Teleiodes luculella</i> (HÜBNER, 18 Achkarren Burkheim (NSG Rheinhalde)	313) 20.05.1998 07.05.2000	1	Biesenbaum Biesenbaum
3427. <i>Teleiodes fugitivella</i> (ZELLER, 1 Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	839) 24.05.2007 19.05.2007	1 5	Biesenbaum Biesenbaum
3434. <i>Teleiodes sequax</i> (HAWORTH, 1 Sasbach	828) 13.06.1990	1	Biesenbaum
3461. <i>Altenia scriptella</i> (HÜBNER, 1790 Achkarren (NSG Büchsenberg)	6) 13.05.2007	1	Biesenbaum
3470. <i>Gelechia scotinella</i> HERRICH-Sc Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	снäffer, 1854 14.07.2004 22.06.2003	1	Biesenbaum Biesenbaum
3477. <i>Gelechia muscosella</i> Zeller, 1 Burkheim (NSG Rheinhalde)	839 04.07.2004	1	Biesenbaum

3491. <b>Psoricoptera gibbosella</b> (ZELLI Achkarren (NSG Büchsenberg)	ER, 1839) 14.07.2004	1	Biesenbaum
3559. <i>Athrips mouffetella</i> (LINNAEUS, Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	1758) 24.06.2003 22.06.2003	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
3585. <b>Scrobipalpa atriplicella</b> (FISCHI Burkheim (NSG Rheinhalde)	er v. Röslerstamm, 1841) 13.05.2005	2	Biesenbaum
3715. <i>Caryocolum proxima</i> (HAWORT Achkarren (NSG Büchsenberg)	тн, 1828) <b>24</b> .05.2007	1	Biesenbaum
3771. <b>Stomopteryx remissella</b> (Zella Burkheim (NSG Rheinhalde)	er, 1847) 19.05.2007	3	Biesenbaum
3776. <b>Syncopacma patruella</b> (MANN, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1857) 07.05.2000	1	Biesenbaum
3777. <b>Syncopacma coronillella</b> (TREI Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen	тгэснке, 1833) 19.05.2007 22.05.2006	4 5	Biesenbaum Biesenbaum
3779. <b>Syncopacma sangiella</b> (STAINT Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen	ron, 1863) 22.06.2003 27.06.2003	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
3780. <b>Syncopacma cinctella</b> (CLERCK Burkheim (NSG Rheinhalde)	x, 1759) 27.05.2006	1	Biesenbaum
3785. <i>Syncopacma taeniolella</i> (Zelli Sasbach	ER, 1839) 13.06.1990	2	Biesenbaum
3789. <b>Syncopacma vinella</b> (BANKES, Schelingen (NSG Badberg)	1898) 22.05.2007	1	Biesenbaum
3812. <i>Anacampsis obscurella</i> ([DENI Schelingen	s & Schiffermüller], 177 27.06.2003	<sup>(5)</sup>	Biesenbaum
3822. <i>Anarsia lineatella</i> (ZELLER, 1839 Achkarren (NSG Büchsenberg)	9) 13.05.2007	3	Biesenbaum
3851. <i>Dichomeris derasella</i> ([DENIS & Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	& SCHIFFERMÜLLER], 1775) 13.05.2007 07.05.2000	2 1	Biesenbaum Biesenbaum
3857. <i>Dichomeris alacella</i> (Zeller, 19 Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	839) 24.06.2003 29.06.2003	3 1	Biesenbaum Biesenbaum
3863. <i>Brachmia blandella</i> (FABRICIUS Burkheim (NSG Rheinhalde)	, 1798) 16.07.2004	1	Biesenbaum
3870. <i>Helcystogramma rufescens</i> (EBurkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	Haworth, 1828) 15.05.1998 22.05.2007	1 1	Biesenbaum Biesenbaum

3896. <i>Thiotricha subocellea</i> (STEPHEN Burkheim (NSG Rheinhalde)	NS, 1834) 16.07.2004	1	Biesenbaum
TORTRICIDAE			
4251. <b>Cochylimorpha alternana</b> (STE Oberbergen	PHENS, 1834) 11.06.1990	3	Biesenbaum
4255. <i>Phalonidia manniana</i> (FISCHER Achkarren (NSG Büchsenberg)	v. Röslerstamm, 1839) 09.05.2000	1	Biesenbaum
4288. <b>Eupoecilia ambiguella</b> (HÜBNEI Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	R, 1796) 09.05.2000 18.05.1998	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
4294. <b>Aethes hartmanniana</b> (CLERCK, Altvogtsburg (NSG Badberg) Oberbergen Schelingen (NSG Badberg)	, 1758) 19.05.2005 11.06.1990 11.05.2005	1 4 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
4309. <b>Aethes smeathmanniana</b> (FABI Ihringen (Lenzenberg)	ricius, 1781) 12.05.1998	1	Biesenbaum
4353. <b>Cochylis dubitana</b> (HÜBNER, 17 Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	99) 04.05.2000 11.05.2000	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
4365. <i>Falseuncaria ruficiliana</i> (HAWO Oberbergen	октн, 1811) 11.06.1990	5	Biesenbaum
4372. <b>Aleimma loeflingiana</b> (LINNAEU Burkheim (NSG Rheinhalde)	us, 1758) 19.05.2007	2	Biesenbaum
4374. <i>Acleris holmiana</i> (LINNAEUS, 17 Burkheim (NSG Rheinhalde)	<sup>758)</sup> 22.06.2003	1	Biesenbaum
4375. <i>Acleris forsskaleana</i> (LINNAEUS Achkarren (NSG Büchsenberg)	s, 1758) 14.07.2004	1	Biesenbaum
4394. <i>Acleris hastiana</i> (LINNAEUS, 177 Burkheim (NSG Rheinhalde)	75) 16.07.2004	1	Biesenbaum
4420. <b>Neosphaleroptera nubilana</b> (H Achkarren (NSG Büchsenberg) Schelingen	ÜBNER, 1799) 24.05.2007 12.06.1990	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
4474. <i>Cnephasia stephensiana</i> (Dou Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	BLEDAY, 1849) 24.05.2007 19.05.2007	3 1	Biesenbaum Biesenbaum
4477. <b>Cnephasia asseclana</b> ([DENIS & Achkarren (NSG Büchsenberg)	& SCHIFFERMÜLLER], 1775) 24.05.2007	1	Biesenbaum
4480. <i>Cnephasia genitalana</i> PIERCE & Schelingen (NSG Badberg)	2 METCALFE, 1922 06.07.2004	2	Biesenbaum
4482. <b>Cnephasia communana</b> (HERR Achkarren (NSG Büchsenberg)	ICH-SCHÄFFER, 1851) 13.05.2007	1	Biesenbaum

Altvogtsburg (NSG Badberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	09.05.2005 27.05.2006	1 5	Biesenbaum Biesenbaum
4517. <b>Sparganothis pilleriana</b> ([DENI Schelingen (NSG Badberg)	s & Schiffermüller], 177 06.07.2004	5) 1	Biesenbaum
4522. <b>Pseudargyrotoza conwagana</b> Achkarren (NSG Büchsenberg)	(FABRICIUS, 1775) 24.05.2007	1	Biesenbaum
4531. <b>Epagoge grotiana</b> (FABRICIUS, Achkarren (NSG Büchsenberg) Oberbergen	1781) 14.07.2004 11.06.1990	1	Biesenbaum Biesenbaum
4558. <i>Archips crataegana</i> (HÜBNER, Achkarren (NSG Büchsenberg)	1799) 24.05.2007	1	Biesenbaum
4559. <i>Archips xylosteana</i> (LINNAEUS, Burkheim (NSG Rheinhalde)	, 1758) 19.05.2007	2	Biesenbaum
4560. <i>Archips rosana</i> (LINNAEUS, 175 Burkheim (NSG Rheinhalde)	8) 22.06.2003	1	Biesenbaum
4564. <b>Choristoneura hebenstreitella</b> Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	(MÜLLER, 1764) 20.05.1998 27.05.2006	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
4568. <i>Argyrotaenia ljungiana</i> (THUNI Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	BERG, 1797) 14.07.2004 04.07.2004	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
4574. <i>Ptycholoma lecheana</i> (LINNAE Burkheim (NSG Rheinhalde)	us, 1758) 19.05.2007	1	Biesenbaum
4579. <i>Pandemis cerasana</i> (HÜBNER, Achkarren (NSG Büchsenberg)	1786) 20.05.1998	1	Biesenbaum
4580. <i>Pandemis heparana</i> ([DENIS & Burkheim (NSG Rheinhalde)	SCHIFFERMÜLLER], 1775) 16.07.2004	1	Biesenbaum
4584. <b>Syndemis musculana</b> HÜBNER Achkarren (NSG Büchsenberg)	, 1799 04.05.2000	3	Biesenbaum
4618. <i>Clepsis rurinana</i> (LINNAEUS, 17 Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	58) 24.06.2003 22.06.2003 27.06.2003	1 1 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
4629. <i>Clepsis consimilana</i> (HÜBNER, Schelingen (NSG Badberg)	1817) 06.07.2004	1	Biesenbaum
4646. <i>Isotrias rectifasciana</i> (HAWORT Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	гн, 1811) 20.05.1998 11.05.2000	1	Biesenbaum Biesenbaum
4667. <i>Endothenia marginana</i> (HAWO Schelingen (NSG Badberg)	rth, 1811) 27.06.2003	2	Biesenbaum

4671. <b>Endothenia nigricostana</b> (Hav Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	vorth, 1811) 24.06.2003 29.06.2003	1	Biesenbaum Biesenbaum
4679. <b>Eudemis porphyrana</b> (Hübner, Achkarren (NSG Büchsenberg)	1799) 24.06.2003	1	Biesenbaum
4697. <i>Apotomis lineana</i> ([DENIS & SC Burkheim (NSG Rheinhalde)	ehiffermüller], 1775) 19.05.2007	1	Biesenbaum
4715. <i>Hedya pruniana</i> (HÜBNER, 1799 Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	1) 11.05.1998 15.05.1998	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
4719. <b>Metendothenia atropunctana</b> Achkarren (NSG Büchsenberg)	(ZETTERSTEDT, 1839) 20.05.1998	1	Biesenbaum
4722. <b>Celypha striana</b> ([DENIS & SCHI Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde) Oberbergen Schelingen	FFERMÜLLER], 1775) 14.07.2004 19.05.2007 11.06.1990 12.06.1990	1 1 1 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
4731. <b>Celypha lacunana</b> ([DENIS & SC Burkheim (NSG Rheinhalde) Oberbergen	CHIFFERMÜLLER], 1775) 18.05.1998 11.06.1990	1 3	Biesenbaum Biesenbaum
4791. <i>Lobesia botrana</i> ([DENIS & SCH Burkheim (NSG Rheinhalde)	üffermüller], 1775) 27.05.2006	1	Biesenbaum
4831. <b>Spilonota ocellana</b> ([DENIS & S Burkheim (NSG Rheinhalde)	CHIFFERMÜLLER], 1775) 22.06.2003	1	Biesenbaum
4845. <i>Epinotia abbreviana</i> (FABRICIU Achkarren (NSG Büchsenberg)	s, 1794) 24.05.2007	1	Biesenbaum
4896. <b>Pelochrista caecimaculana</b> (H Sasbach Schelingen	lübner, 1799) 13.06.1990 12.06.1990	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
4932. <i>Eucosma cana</i> (HAWORTH, 181 Burkheim (NSG Rheinhalde) Oberbergen	1) 18.05.1998 11.06.1990	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
4935. <b>Eucosma hohenwartiana</b> ([DE Sasbach	nis & Schiffermüller], 17 13.06.1990	775) 1	Biesenbaum
4943. <i>Eucosma campoliliana</i> ([DENIS Schelingen (NSG Badberg)	s & Schiffermüller], 1775 27.06.2003	5) 1	Biesenbaum
4958. <i>Eucosma metzneriana</i> (TREITS Schelingen (NSG Badberg)	CHKE, 1830) 06.07.2004	3	Biesenbaum
4963. <i>Eucosma conterminana</i> (GUEN Burkheim (NSG Rheinhalde)	née, 1845) 16.07.2004	1	Biesenbaum
4985. <i>Gypsonoma dealbana</i> (FRÖLIC Burkheim (NSG Rheinhalde)	н, 1828) 16.07.2004	1	Biesenbaum

4998. <i>Epiblema foenella</i> (LINNAEUS, 1 Burkheim (NSG Rheinhalde)	758) 16.07.2004	1	Biesenbaum
5009. <b>Epiblema similana</b> ([DENIS & St Altvogtsburg (NSG Badberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	CHIFFERMÜLLER], 1775) 19.05.2005 19.05.2007	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
5019. <b>Notocelia cynosbatella</b> (LINNA Achkarren (NSG Büchsenberg) Altvogtsburg (NSG Badberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	EUS, 1758) 11.05.1998 19.05.2005 01.05.2000	1 1 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
5021. <b>Notocelia uddmanniana</b> (LINN. Burkheim (NSG Rheinhalde)	AEUS, 1758) 16.07.2004	1	Biesenbaum
5026. <b>Notocelia trimaculana</b> (HAWOR Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	тн, 1811) 20.05.2005 27.05.2006	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
5059. <i>Ancylis laetana</i> (FABRICIUS, 177 Burkheim (NSG Rheinhalde)	75) 07.05.2000	2	Biesenbaum
5062. <i>Ancylis comptana</i> (FRÖLICH, 18 Altvogtsburg (NSG Badberg)	328) 09.05.2005	1	Biesenbaum
5063. <i>Ancylis upupana</i> (TREITSCHKE, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1835) 07.05.2000	1	Biesenbaum
5066. <i>Ancylis diminutana</i> (HAWORTH Burkheim (NSG Rheinhalde)	, 1811) 18.05.1998	1	Biesenbaum
5074. <i>Ancylis achatana</i> ([DENIS & SCI Achkarren (NSG Büchsenberg) Schelingen (NSG Badberg)	HIFFERMÜLLER], 1775) 24.06.2003 27.06.2003	2	Biesenbaum Biesenbaum
5076. <b>Ancylis mitterbacheriana</b> ([DE Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	nis & Schiffermüller], 1' 20.05.2005 15.05.1998	775) 1 1	Biesenbaum Biesenbaum
5077. <i>Ancylis tineana</i> (HÜBNER, 1799) Burkheim (NSG Rheinhalde)	) 13.05.2005	1	Biesenbaum
5083. <i>Cydia fissana</i> (FRÖLICH, 1828) Burkheim (NSG Rheinhalde)	07.05.2000	3	Biesenbaum
5084. <i>Cydia compositella</i> (FABRICIUS Sasbach	, 1775) 13.06.1990	2	Biesenbaum
5093. <b>Cydia caecana</b> (SCHLÄGER, 184' Altvogtsburg (NSG Badberg) Oberbergen	7) 19.05.2005 11.06.1990	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
5102. <i>Cydia funebrana</i> (TREITSCHKE, Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	1835) 24.06.2003 29.06.2003	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
5173. <i>Pammene fasciana</i> (LINNAEUS, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1761) 18.05.1998	1	Biesenbaum

5194. <i>Pammene trauniana</i> ([DENIS & Achkarren (NSG Büchsenberg)	SCHIFFERMÜLLER], 1775) 11.05.1998	3	Biesenbaum
5205. <i>Pammene germmana</i> (HÜBNER Burkheim (NSG Rheinhalde)	, 1799) 01.05.2000	1	Biesenbaum
5214. <i>Dichrorampha plumbana</i> (Sco Ihringen (Lenzenberg)	РОLI, 1763) 12.05.1998	3	Biesenbaum
5218. <i>Dichrorampha aeratana</i> (PIERC Oberbergen	e & Metcalfe, 1915) 11.06.1990	2	Biesenbaum
5223. <b>Dichrorampha incursana</b> (HER Oberbergen	RICH-SCHÄFFER, 1851) 11.06.1990	2	Biesenbaum
5232. <b>Dichrorampha acuminatana</b> (I Achkarren (NSG Büchsenberg)	LIENIG & ZELLER, 1846) 24.05.2007	1	Biesenbaum
5239. <b>Dichrorampha simpliciana</b> (HAAChkarren (NSG Büchsenberg)	AWORTH, 1811) 24.06.2003	1	Biesenbaum
5246. <i>Dichrorampha gueneeana</i> OBE Oberbergen Schelingen	RAZTSOV, 1953 11.06.1990 12.06.1990	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
5248. <i>Dichrorampha alpinana</i> (TREIT Oberbergen	SCHKE, 1830) 11.06.1990	1	Biesenbaum
5249. <b>Dichrorampha petiverella</b> (LIN Oberbergen	naeus, 1758) 11.06.1990	5	Biesenbaum
EPERMENIIDAE 5304. <i>Epermenia illigerella</i> (HÜBNER, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1813) 15.05.1998	1	Biesenbaum
ALUCITIDAE			
5325. <i>Alucita huebneri</i> (WALLENGREN Altvogtsburg (NSG Badberg) Oberbergen Schelingen (NSG Badberg)	i, 1859) 19.05.2005 11.06.1990 22.05.2007	9 1 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
5329. <i>Alucita desmodactyla</i> (ZELLER Altvogtsburg (NSG Badberg) Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	1847) 12.07.2004 22.06.2003 06.07.2004	3 1 3	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
PTEROPHORIDAE  5368. Platyptilia gonodactyla ([DENIS Achkarren (NSG Büchsenberg)	s & Schiffermüller], 1775 20.05.2005	5) 1	Biesenbaum
5390. <b>Stenoptilia pterodactyla</b> (LINN. Oberbergen	aeus, 1761 11.06.1990	9	Biesenbaum
5397. <b>Stenoptilia bipunctidactyla</b> (So Altvogtsburg (NSG Badberg)	COPOLI, 1763) 09.05.2005	2	Biesenbaum

5426. <b>Stenoptilia zophodactylus</b> (Do Oberbergen	лРОNCHEL, 1840) 11.06.1990	1	Biesenbaum
5436. <i>Marasmarcha lunaedactyla</i> (H Burkheim (NSG Rheinhalde)	Aworth, 1811) 19.05.2007	1	Biesenbaum
5443. <b>Oxyptilus parvidactyla</b> (HAWO Altvogtsburg (NSG Badberg)	ктн, 1811) 19.05.2005	3	Biesenbaum
5528. <i>Oidaematophorus lithodactyla</i> Burkheim (NSG Rheinhalde)	<b>a</b> (Treitschke, 1833) 29.06.2003	2	Biesenbaum
5537. <b>Euleioptilus carphodactyla</b> (H Burkheim (NSG Rheinhalde)	ÜBNER, 1813) 10.05.1998	6	Biesenbaum
5552. <b>Emmelina monodactyla</b> (LINNA Oberbergen	AEUS, 1758) 11.06.1990	1	Biesenbaum
5553. <b>Emmelina argoteles</b> (MEYRICK Burkheim (NSG Rheinhalde)	, 1922) 04.07.2004	1	Biesenbaum
PYRALIDAE 5569. <i>Aphomia sociella</i> (LINNAEUS, 1 Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	758) 24.05.2007 04.05.2000	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
5574. <i>Aphomia zelleri</i> (JOANNIS, 1932 Schelingen (NSG Badberg)	) 06.07.2004	1	Biesenbaum
5620. <b>Synaphe punctalis</b> (FABRICIUS, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1775) 22.06.2003	1	Biesenbaum
5652. <i>Hypsopygia costalis</i> (FABRICIU Schelingen (NSG Badberg)	us, 1775) 27.06.2003	1	Biesenbaum
5679. <i>Elegia similella</i> (ZINCKEN, 1818 Achkarren (NSG Büchsenberg)	) 09.05.2000	1	Biesenbaum
5724. <b>Sciota rhenella</b> (ZINCKEN, 1818) Burkheim (NSG Rheinhalde) Oberbergen	) 27.06.2006 11.06.1990	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
5727. <b>Sciota adelphella</b> (FISCHER V. R Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	ÖSLERSTAMM, 1836) 04.07.2004 27.06.2003	1	Biesenbaum Biesenbaum
5751. <b>Oncocera semirubella</b> (Scopol Burkheim (NSG Rheinhalde) Sasbach Schelingen (NSG Badberg)	I, 1763) 04.07.2004 13.06.1990 06.07.2004	1 1 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
5766. <b>Pempelia formosa</b> (HAWORTH, Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	1811) 11.05.1998 29.06.2003	1	Biesenbaum Biesenbaum
5767. <b>Pempelia palumbella</b> ([DENIS & Altvogtsburg (NSG Badberg)	t Schiffermüller], 1775) 19.05.2005	5	Biesenbaum

Burkheim (NSG Rheinhalde)	07.05.2000	3	Biesenbaum
5848. <b>Nephopterix angustella</b> (Hür Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	BNER, 1796) 13.05.2007 27.05.2006	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
5853. <b>Conobathra tumidana</b> ([DEN Achkarren (NSG Büchsenberg) Schelingen (NSG Badberg)	is & Schiffermüller] 14.07.2004 06.07.2004	, 1775) 3 1	Biesenbaum Biesenbaum
5854. <b>Conobathra repandana</b> ((FaBurkheim (NSG Rheinhalde)	ABRICIUS, 1798) 19.05.2007	1	Biesenbaum
5860. <i>Trachycera marmorea</i> (HAW Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	ORTH, 1811) 16.07.2004 06.07.2004	1 1	Biesenbaum Biesenbaum
5869. <i>Acrobasis consociella</i> (HÜBR Achkarren (NSG Büchsenberg) Schelingen (NSG Badberg)	NER, 1813) 14.07.2004 27.06.2003	2 1	Biesenbaum Biesenbaum
5873. <i>Apomyelois bistriatella</i> (HUL Burkheim (NSG Rheinhalde)	.ST, 1887) 29.06.2003	1	Biesenbaum
5898. <i>Myelois circumvoluta</i> (Four Oberbergen	CROY, 1785) 11.05.1990	2	Biesenbaum
6027. <b>Ancylosis cinnamomella</b> (Do Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	UPONCHEL, 1836) 04.05.2000 27.07.2006 27.06.2003	1 3 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
6072. <i>Homoeosoma sinuella</i> (FABR Sasbach	ricius, 1794) 13.06.1990	10	Biesenbaum
6091. <i>Phycitodes albatella pseudo</i> Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	onimbellus Bentinck 04.05.2000 16.07.2004	, 1936 1 1	Biesenbaum Biesenbaum
6113. <i>Ephestia parasitella</i> STAUDIN Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	IGER, 1859 13.05.2007 19.05.2007	5 1	Biesenbaum Biesenbaum
6166. <b>Scoparia basistrigalis</b> KNAG Achkarren (NSG Büchsenberg)	GS, 1866 14.07.2004	2	Biesenbaum
6170. <b>Scoparia conicella</b> (LA HARP! Achkarren (NSG Büchsenberg)	E, 1863) 24.05.2007	1	Biesenbaum
6172. <b>Scoparia pyralella</b> ([DENIS & Oberbergen	Schiffermüller], 177 11.06.1990	<sup>75)</sup> 1	Biesenbaum
6174. <b>Scoparia ingratella</b> (ZELLER, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1846) 19.05.2007	1	Biesenbaum
6251. <i>Crambus lathoniellus</i> (ZINCK Burkheim (NSG Rheinhalde)	EEN, 1817) 10.05.1998	1	Biesenbaum

6280. <b>Catoptria permutatellus</b> (HERR Burkheim (NSG Rheinhalde) Schelingen (NSG Badberg)	cich-Schäffer, 1848) 04.07.2004 27.06.2003	1	Biesenbaum Biesenbaum
6314. <i>Catoptria falsella</i> ([DENIS & SCI Achkarren (NSG Büchsenberg)	HIFFERMÜLLER], 1775) 14.07.2004	1	Biesenbaum
6318. <i>Catoptria verellus</i> (ZINCKEN, 18 Achkarren (NSG Büchsenberg)	317) 14.07.2004	1	Biesenbaum
6350. <i>Thisanotia chrysonuchella</i> (So Burkheim (NSG Rheinhalde)	COPOLI, 1763) 13.05.1998	1	Biesenbaum
6355. <b>Pediasia luteella</b> ([DENIS & SCH Oberbergen Sasbach Schelingen (NSG Badberg)	IIFFERMÜLLER], 1775) 11.06.1990 13.06.1990 06.07.2004	3 3 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
6421. <b>Acentria ephemerella</b> ([DENIS & Schelingen (NSG Badberg)	& Schiffermüller], 1775) 27.06.2003	1	Biesenbaum
6422. <b>Cataclysta lemnata</b> (LINNAEUS, Burkheim (NSG Rheinhalde)	1758) 27.05.2006	2	Biesenbaum
6431. <i>Nymphula stagnata</i> (Donovan Burkheim (NSG Rheinhalde)	, 1806) 16.07.2004	1	Biesenbaum
6446. <i>Cynaeda dentalis</i> ([DENIS & SC Burkheim (NSG Rheinhalde)	HIFFERMÜLLER], 1775) 07.05.2000	1	Biesenbaum
6497. <b>Evergestis forficalis</b> (LINNAEUS Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	s, 1758) 04.05.2000 15.05.1998	1	Biesenbaum Biesenbaum
6499. <b>Evergestis extimalis</b> (SCOPOLI, Achkarren (NSG Büchsenberg) Burkheim (NSG Rheinhalde)	1763) 11.05.1998 18.05.1998	1 2	Biesenbaum Biesenbaum
6500. <i>Evergestis limbata</i> (LINNAEUS, Achkarren (NSG Büchsenberg)	1767) 20.05.1998	1	Biesenbaum
6541. <i>Udea prunalis</i> ([DENIS & SCHIFF Burkheim (NSG Rheinhalde)	TERMÜLLER], 1775) 04.07.2004	1	Biesenbaum
6566. <i>Loxostege turbidalis</i> (TREITSCE Burkheim (NSG Rheinhalde)	HKE, 1829) 19.05.2007	1	Biesenbaum
6596. <i>Pyrausta rectefascialis</i> Toll, I Burkheim (NSG Rheinhalde) Oberbergen Schelingen (NSG Badberg)	29.06.2003 11.06.1990 06.07.2004	1 1 1	Biesenbaum Biesenbaum Biesenbaum
6601. <i>Pyrausta despicata</i> (SCOPOLI, 1 Burkheim (NSG Rheinhalde) Sasbach	763) 04.07.2004 13.06.1990	1 8	Biesenbaum Biesenbaum
6604. <i>Pyrausta aurata</i> (Scopoli, 1763 Burkheim (NSG Rheinhalde)	) 07.05.2000	1	Biesenbaum

6624. Sitochroa verticalis (LINNAEU	s, 1758)		
Oberbergen	11.06.1990	2	Biesenbaum
Sasbach	13.06.1990	1	Biesenbaum
Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1	Biesenbaum
6631. <b>Phlyctaenia coronata</b> (HUFNA	GEL. 1767)		
Achkarren (NSG Büchsenberg)	09.05.2000	1	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	01.05.2000	1	Biesenbaum
CC40 Octainia mubilalia (Hernyan 15	10.6		
6649. <i>Ostrinia nubilalis</i> (HÜBNER, 17 Achkarren (NSG Büchsenberg)	14.07.2004	1	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	1	Biesenbaum
Bulkileiiii (NSG Kileiiiilaide)	04.07.2004	'	Diesembaum
6652. Ebulea crocealis (HÜBNER, 17	96)		
Burkheim (NSG Rheinhalde)	29.06.2003	1	Biesenbaum
6655. Anania verbascalis ([Denis & Schiffermüller], 1775)			
Burkheim (NSG Rheinhalde)	27.05.2006	1	Biesenbaum
,			
6672. <b>Mecyna flavalis</b> ([DENIS & SCH	4.		5
Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	4	Biesenbaum
Oberbergen	11.06.1990	3	Biesenbaum
6719. Nomophila noctuella ([DENIS	& SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Burkheim (NSG Rheinhalde)	29.06.2003	1	Biesenbaum

#### Literatur

- BIESENBAUM, W. (1998): Kleine Mitteilungen. 205. *Acleris lacordairana* (Duponchel, 1836) Nachweis im Kaiserstuhl und im angrenzenden Elsaß (Lep., Tortricidae) Mitt. entom. Ver. Stuttgart, **33**: 131, Stuttgart
- BIESENBAUM, W. (1999): Nachweise von *Eulamprotes phaeella* HECKFORD & LANGMAID, 1988 in Deutschland (Lep., Gelechiidae). Melanargia, **11**: 116-118, Leverkusen
- BIESENBAUM, W. (2000): Bemerkenswerte Nachweise von zwei Kleinschmetterlingsarten in Baden-Württemberg (Lep., Cosmopterigidae et Gelechiidae). Melanargia, **12**: 81-82, Leverkusen
- BIESENBAUM, W. (2004): Nachweise von Kleinschmetterlingen (Microlepidoptera) aus Baden-Württemberg. Melanargia, **16**: 69-77, Leverkusen
- ELSNER, G., HUEMER, P., TOKÁR, Z. (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. Verlag F. Slamka, Bratislava
- GAEDIKE, R., HEINICKE, W. (1999): Entomofauna Germanica, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entom.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe A distributional checklist. Apollo Books, Stenstrup
- NUSS, M., SEGERER, A., STÜBNER, A. & WERNO, A. (2004): Microlepidoptera vom Kaiserstuhl in Baden-Württemberg. carolinea, **62**: 105-111, Karlsruhe

Anschrift des Verfassers: Willy Biesenbaum Feldstr. 69 D-42555 Velbert-Langenberg

# Eizuchtbeobachtungen bei Caradrina (Eremodrina) gilva (DONZEL, 1837) (Lep., Noctuidae)

#### von LUDGER WIROOKS

#### Zusammenfassung:

Nach dem Fang eines Weibchen von Caradrina (Eremodrina) gilva (Donzel, 1837) in Aachen im Jahr 2007 führte der Autor eine Eizucht durch, welche in diesem Artikel detailliert beschrieben wird. Dabei werden sowohl Bilder aller sieben Larvalstadien gezeigt, als auch die von Eiern, Puppen, Kokon und Falter.

#### Abstract:

#### Observations during an egg-rearing of Caradrina (Eremodrina) gilva (Donzel, 1837)

After catching a female of the species *Caradrina gilva* (Donzel, 1837) in Aachen in 2007 the author carried out an egg-rearing which is described in detail. Pictures are shown of all the seven instars as well as pictures of eggs, pupae, cocoon and imago.

#### 1. Einleitung

Im vergangenen Jahr (2007) gelangen mir in Aachen weitere drei Falternachweise dieser aktuell in starker Ausbreitung begriffenen Spezies. Alle drei Tiere wurden in, bzw. an demselben Gebäude beobachtet, an welchem 2006 schon der Erstfund dieser Art für Aachen gelungen war (vgl. WIROOKS, STEINER & RATKE in Vorb.). Neben zwei männlichen Tieren am 28.05. und 19.06.2008 wurde diesmal auch ein Weibchen beobachtet, und zwar am 13.06.2008. Dieses war die Quelle der im Folgenden beschriebenen Eizucht (Tafel XII-XIII).

#### 2. Zuchtbericht

Das noch sehr frische Tier kam, weil es später noch fotografiert werden sollte, noch am Tag des Fanges (13.06.) in den Kühlschrank. Dort legte es innerhalb der nächsten Stunden schon ca. 20 Eier an die Wand des Filmdöschens, in welchem es sich befand. Der Falter kam dann später am Tag in ein größeres Gefäß mit Trieben von Tüpfel-Johanneskraut (*Hypericum perforatum*) und Hornklee (*Lotus corniculatus*), an denen sich am Tag darauf einige weitere Eier fanden. Eine Fütterung war nicht erfolgt, da das Tier ja offenbar auch ohne eine solche schon sehr bereitwillig seine Eier abgelegt hatte. Der Falter verstarb dann am 16.06. nachdem er vermutlich seinen gesamten Eiervorrat abgelegt hatte. Die ersten Eier waren zu diesem Zeitpunkt schon leicht dunkel geworden, was ia bekanntlich bei den Eiern vieler Arten zu beobachten ist.

An den frischen Eiern konnte man sehr gut die Längsriffelung erkennen. Interessanterweise sind sie bei Betrachtung von oben nur zum Teil wirklich rund; einige waren diesbezüglich doch sehr variabel wie Tafel XII, Abb. 2 zeigt. Offenbar können die Eier während der Eiablage doch gewisse Deformationen erleiden, die dem späteren Schlupf aber offenbar nicht im Wege stehen.

Die ersten Raupen schlüpften dann bei Zimmerzucht am 21.06. Sie bekamen zunächst Saat-Luzerne (*Medicago sativa*), Rotklee (*Trifolium pratense*), Beifuß (*Artemisia vulgaris*) und Tüpfel-Johanneskraut (*Hypericum perforatum*) als Futter angeboten. Es konnte tags darauf definitiv beobachtet werden, dass sie Beifuß fraßen; auch an dem Klee wurde offenbar gefressen. Viele Raupen saßen auch in den Blütenständen vom Johanneskraut. Es handelte sich zunächst um reinen Oberflächen- bzw. Fensterfraß, der bis zum L<sub>3</sub>-Stadium beobachtet werden konnte.

Bereits am 24.06. waren die ersten Raupen zum erstenmal häutungsbereit und am 26.06. befand sich der Großteil von ihnen dann im  $L_2$ -Stadium. Nun bekamen sie als Test die Blätter von Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)und Breitwegerich (*Plantago major*) angeboten, woran sie dann auch tatsächlich fraßen.

Am 30.06. waren die ersten Raupen häutungsbereit zum  $L_3$ -Stadium. Die nächste Häutungsrunde zum  $L_4$ -Stadium begann dann am 05.07. mit den ersten häutungsbereiten  $L_3$ -Raupen. Am 06.07. gab es schon die ersten  $L_4$ -Raupen, allerdings auch noch einige frisch zu  $L_3$  gehäutete Raupen.

Am 10.07. waren dann die ersten Raupen häutungsbereit zu  $L_5$ ; am 11.07. erreichten die ersten Raupen dann dieses Stadium. Es dauerte bis zum 15.07. ehe die erste Raupe häutungsbereit zum  $L_6$ -Stadium wurde. Am 19.07. befanden sich dann drei Raupen im  $L_6$  und einige waren häutungsbereit dazu. Das letzte Raupenstadium (in diesem Fall also  $L_7$ ) erreicht dann zwei Raupen am 25.07., am 05.08. gab es fast nur noch Raupen in diesem Stadium.

Am 05.08. lag eine Raupe relativ bewegungslos am Boden, weshalb sie in ein anderes Gefäß mit Erde kam - für den Fall, dass sie sich darin verpuppen wollte. Eine weitere Raupe kam am 10.08. dazu. An diesem Tag wurde zwischen dem Futter eine weitere verpuppungsbereite Raupe gefunden, allerdings diesmal in einer Art lockerem Kokon, den die Raupe zwischen den Wurzeln einer ausgerupften Breitwegerichpflanze mit ein paar Fäden gebaut hatte (s. Tafel XIII, Abb. 19).

Am 12.08. wurde festgestellt, dass eine weitere Raupe einen solchen weichen Erdkokon mit Fäden unter einem Breitwegerichblatt gebaut hatte. Die zuerst verpuppungsbereit wirkende Raupe lag immer noch auf der Erde und war innerlich schon zur Puppe, aber die Verpuppung bzw. das Abstreifen der Haut hatte bei ihr nicht mehr geklappt, so dass sie aussortiert wurde. Am 15.08. hatten sich dann eine lose auf der Erde liegende Raupe sowie eine in einem Wurzelgespinst befindliche Raupe erfolgreich verpuppt. Zu diesem Zeitpunkt gab es immer noch fünf fressende Raupen, von denen eine sogar noch eine Häutung vor sich hatte.

Am 17.08. hatte eine dieser fünf Raupen einen Kokon zwischen Wurzeln angelegt, eine Raupe war tot. Eine der zuvor schon verpuppungsbereiten Raupen war am 21.08. verpuppt, allerdings hing ein Teil der Haut noch am Hinterleib fest. Von den drei noch fressenden Raupen war nun eine weitere verpuppungsbereit, welche sich dann am 24.08. verpuppt hat.

Zu diesem Zeitpunkt (24.08.) gab es neben zwei noch fressenden Raupen inzwischen insgesamt fünf Puppen. Diese kamen am 28.08. in einen Puppenkasten im kühlen Keller. Einer der Puppen war auffallend dunkel, was schon auf ein baldiges Schlüpfen schließen ließ.

In dem, nicht jeden Tag kontrollierten Puppenkasten, wurden dann am 06.09. zwei männliche Falter gefunden. Die letzten beiden Raupen fraßen zwar immer noch, ließen aber keine Anzeichen von Verpuppungsbereitschaft erkennen und starben am 11.09. und 21.09 trotz häufig gewechseltem Futter. Am 19.09. wurde ein weiterer männlicher Falter im Puppenkasten gefunden. Aus den übrigen beiden Puppen schlüpften danach keine Falter mehr und am 11.11.2007 konnte nur noch festgestellt werden, dass sie tot waren.

#### 3. Folgerungen

Insgesamt kann man festhalten, dass in der Eizucht die Entwicklung von der Eiablage bis zum Schlupf des ersten Falters 85 Tage gedauert hat, mit einer Eizeit von acht Tagen und einer Puppenruhe von ca. 22 Tagen. Die Raupe ist zumindest in der Zucht relativ polyphag an den Blättern krautiger Pflanzen und baut sich zur Verpuppung am Boden bzw. im Wurzelbereich aus wenigen Gespinstfäden einen lockeren Kokon. Man darf aus den Zuchtbeobachtungen vermuten, dass die Raupen zur Verpuppung nicht wirklich tief in die Erde hineingehen, sondern eher bodennah verbleiben. Möglicherweise brauchen die Puppen ein bestimmtes Mikroklima, das nahe der Erdoberfläche eher gewährleistet ist als in der Erde selbst. Weiterhin kann man annehmen, dass sich diese, bekanntermaßen ziemlich xerothermophile Art, an Örtlichkeiten entwikkelt, an denen es gar keine dicke Humusauflage gibt.

Im Freiland soll nach gängiger Auffassung die Raupe überwintern. Für eine auch nur partielle 2. Generation im Freiland gibt es keine Hinweise. In welchem Stadium die Raupe überwintert, lässt sich aus den vorliegenden Eizuchtbeobachtungen leider nicht folgern. Jedenfalls lässt sich die Art eindeutig durch Zimmerzucht treiben, so dass man sicher davon ausgehen kann, dass zumindest auch äußere Einwirkungen die Entwicklung steuern.

#### Literatur:

WIROOKS, L., STEINER, A. & RATKE, A. (in Vorb): Die Arealerweiterung thermophiler Arten durch Besiedlung von Sekundärhabitaten im urbanen Bereich am Beispiel von *Chloantha hyperici* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1975) und *Caradrina* (*Eremodrina*) gilva (DONZEL, 1837) (Lepidoptera: Noctuidae). — Entom.Z., Stuttgart

Anschrift des Verfassers: Dr. Ludger Wirooks Steinkaulstr. 46 D-52070 Aachen

#### Vereinsnachrichten

#### Nachruf für Hans-Joachim ("Hajo") van Loh



Am 28. Juni 2007 verstarb völlig unerwartet Hans-Joachim ("Hajo") van Loh im Alter von nur 58 Jahren. Mit ihm verliert die ostfriesische Entomofaunistik einen ihrer erfahrensten und kenntnisreichsten Mitstreiter.

Hajo van Loh wurde am 10.07.1948 in Jemgum, Ostfriesland, geboren. Nach dem Realschulabschluss folgte zunächst eine Ausbildung als Schlosser. Von 1968 bis 1972 fuhr er einige Jahre zur See, worauf sich weitere berufliche Fortbildungsmaßnahmen anschlossen. Im Anschluss an den Besuch der Fachoberschule studierte Hajo in Flensburg, um dann von 1990 bis 2005 seine letzte berufliche Station bei der Deutschland AG Schenker in Emden anzutreten.

Das Interesse an der Naturbeobachtung wurde bei Hajo früh geweckt. Die Vögel standen am Anfang seiner biologischen Aktivitäten und bis zu seinem Tod blieb er ein engagierter Ornithologe, der an unzähligen Vogelzählungen teilnahm und eine Vielzahl höchst bemerkenswerter Nachweise für Ostfriesland erbrachte. Sein Engagement ist in dem Buch "Die Vogelwelt des Landkreises Leer" von GERDES (2000) dokumentiert.

Durch seinen Kontakt zu Hans Schweiger (Leer), wurde er motiviert, sich der ostfriesischen Schmetterlingswelt zuzuwenden und übernahm nach dessen Tod einen Teil der Schweigerschen Sammlung. Leidenschaftlich besammelte Hajo daraufhin Ostfriesland und besonders intensiv die Umgebung seiner Heimatstadt Leer. Nahezu jeden Abend, der einigermaßen günstig erschien, betrieb Hajo an seinem Wohnhaus eine Lichtanlage und auch die Köderleinen wurden oftmals getränkt und im Garten ausgehängt. In seinen Tagebüchern

notierte er akribisch auch die Beobachtungen häufiger Arten, um damit eine verlässliche Datengrundlage für zukünftige Bestandsentwicklungen der ostfriesischen Lepidopterenfauna zu schaffen.

Durch sein kontaktfreudiges Wesen gelang es ihm schnell, Verbindungen zu Kollegen in allen Teilen der Bundesrepublik und darüber hinaus in die Niederlande und nach Dänemark zu knüpfen. Da er selbst gern sein Material zur Verfügung stellte, konnte er so auch von schwierigen Schmetterlingsfamilien verlässlich bestimmtes Vergleichsmaterial zusammentragen.

Auf diesem Wege gelang es ihm, mehr als 1000 Schmetterlingsarten in Ostfriesland nachzuweisen, darunter mehrere Erstnachweise für die niedersächsische Fauna, wie z.B. *Agrotis puta* (HÜBNER, [1803]) oder *Gelechia senticetella* (STAUDINGER, 1859).

Sein Hauptinteresse galt zweifellos den Schmetterlingen; jedoch sammelte er als Beifang auch andere Insekten, darunter mehrere Fliegenarten erstmals für Niedersachsen. Darüber hinaus nahm Hajo auch regelmäßig an den Treffen der ostfriesischen Libellenkundlern teil. Die avifaunistische Erforschung Ostfrieslands unterstützte er durch unzählige Wasservogelzählungen und Brutbestandserfassungen.

Auch im örtlichen Naturschutz engagierte sich Hans-Joachim van Loh. So arbeitete er einige Jahre im Beirat des Naturschutzbundes Leer mit und konnte dabei viele wertvolle Beiträge leisten. Für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Leer war ein zuverlässiger Fachmann.

Für seine vielfältigen Aktivitäten wurde Hajo 1995 mit dem Umweltschutzpreis der Stadt Leer ausgezeichnet.

Am 28.06.2007 verstarb Hans-Joachim van Loh viel zu früh und völlig überraschend an den Folgen einer Operation. Daher war es ihm nicht mehr vergönnt, seine umfangreichen faunistischen Ergebnisse selbst zu publizieren; eine posthume Veröffentlichung der Schmetterlinsfauna seiner Heimatstadt Leer ist geplant. Seine Sammlung und seine naturkundlichen Tagebücher werden dem Überseemuseum Bremen übergeben, so dass seine Aufzeichnungen und Sammelergebnisse für zukünftige faunistische und ökologische Publikationen ausgewertet werden können.

Mit Hajo van Loh haben wir einen der raren Naturkundler "alten Schlages", einen der besten Kenner ostfriesischer Lebensräume, einen engagierten Naturschützer, einen kompetenten Diskussionspartner und einen guten Freund verloren.

#### Publikationsliste:

KAYSER, CH. & VAN LOH, H.-J. (2004): Aktualisierungen und Neufunde von Blatttütenmotten aus Niedersachsen (Lep., Gracillariidae). — Melanargia, **16** (2): 89-92. Leverkusen

WEGNER, H., KAYSER, CH. & VAN LOH, H.-J. (2007): Die Palpenmotten Nordwest-Deutschlands - eine Dokumentation der Beobachtungen in den Jahren 1981-2006 (Lepidoptera, Gelechiidae). — Faunistisch Ökologische Mitteilungen, 8: 417-438,Kiel

KAYSER, CH. & VAN LOH, H.-J. (2007): Aktualisierungen und Neufunde von Blatttütenmotten aus Niedersachsen (Lep., Gracillariidae). Teil 2. — Melanargia, **19** (2): 93–96, Leverkusen

Jens-Hermann Stuke Roter Weg 22 26789 Leer istuke@zfn.uni-bremen.de Christoph Kayser Bannewitzer Ring 18 29649 Wietzendorf

# Aufruf zur Teilnahme an den 5. Europäischen Nachtfalternächten (European Moth Nights - EMN)

Liebe Schmetterlingsfreunde, liebe Nachtschwärmer,

vom 24.07. bis 28.07.2008 finden zum fünften Mal die Europäischen Nachtfalternächte (= EMN) statt. Wieder sind europaweit Experten und Laien dazu eingeladen, an dieser Aktion teilzunehmen. Dabei sind die "Experten", also WIR als die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen, aufgerufen, öffentliche Licht- und Köderfangaktionen durchzuführen und die dabei gesammelten Daten der "Zentrale" der Aktion zu melden. Vor allem sind aber auch interessierte Laien eingeladen, an den Lichtfängen teilzunehmen. Es geht bei der Aktion ja nicht nur um reine Datenerhebung, sondern auch darum, neue Menschen für die Erforschung der Nachtfalter zu begeistern und um mehr Verständnis für unsere eigenen Aktivitäten zu werben.

Die Koordination der Aktion für Deutschland übernimmt auch in diesem Jahr wieder das Internetportal zur Naturbeobachtung **science4you**, das eine Internetseite zur Verfügung stellt, der man wichtige Informationen zu der Aktion entnehmen kann. Hier können z. B. auch. die "Lichtfänger" ihre Aktionen mit Treffpunkt und Termin öffentlich ankündigen.

Damit sich die Terminseite der Falternacht im Internet auch alsbald mit Angeboten füllt, wäre es schön, wenn möglichst viele von den "Experten" an den genannten Terminen einen Leuchtabend anbieten und mir die Termindaten rechtzeitig mitteilen würden, damit ich die Daten dort einstellen kann. Eine kurze E-mail (oder auch ein Anruf oder Brief) an mich (Adresse s. unten) genügt – Ihre Lichtfangankündigung wird dann umgehend im Internet eingestellt. Man findet die Seite entweder unter www.falternacht.de oder auch über www.falterfunde.de bzw. www.science4you.org.

Um möglichst viele interessierte Gäste (und somit potenzielle neue Falterfreunde und vielleicht sogar zukünftige Vereinsmitglieder?) anzulocken, ist es wichtig, die Termine wirklich einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Neben der Präsentation der Termine im Internet ist es vor allem wichtig, die Angebote in der jeweiligen lokalen Presse publizieren zu lassen – eine gut aufgemachte Pressemitteilung kann da schon einiges bewirken. Die eigene Erfahrung lehrt: sogar eine kurzfristige Ankündigung in der Lokalpresse am Morgen des Fangtages brachte einmal sage und schreibe 12 interessierte Gäste – darunter auch fünf Kinder, denen man die Faszination der Raupen und Schmetterlinge eigentlich gar nicht früh genug beibringen kann! Um auch bei schlechtem Wetter Programm anbieten zu können, empfiehlt es sich bei solchen Aktionen insofern vorzusorgen, indem man einfach ein paar (möglichst auch lebende!) Raupen, Falter, Eier, Puppen, Kokons etc. aus Zuchten oder von Fängen der Vortage mitbringt.

Gerade solche ungewöhnlichen und spannenden Aktionen wie ein "Lichtfang" oder auch ein "Köderfang" werden von den Medien sicher gerne aufgegriffen und locken sicher auch einmal neues Publikum hinter dem Ofen hervor. Besonders wenn man bei der Aktion auch den aktuellen Bezug zum Klimawandel herstellt (Stichwort: Arealveränderungen - diese betreffen ja nicht nur Tag-, sondern durchaus auch Nachtfalter!) - hat man gute Chance, einmal einen Bericht in Presse. Rundfunk oder Fernsehen zu bekommen.

Lasst/Lassen Sie uns also gemeinsam diese Möglichkeit nutzen, unsere eigenen Forschungs- und Naturschutzaktivitäten besser publik zu machen und über die wissenschaftlichen Ziele hinaus die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die faszinierende Welt der Nachtfalter zu lenken!

Für die Dateneingabe der im Rahmen der EMN gewonnenen Ergebnisse stellt science4you übrigens seit dem letzten Jahr erstmalig ein Hilfsmittel zur Verfügung, mit welchem man seine Daten online in eine Datenbank eingeben kann. Dadurch kann man sich den Eintrag in die spezielle EMN-Exceltabelle sparen. Man braucht sich dazu nur einmalig bei science4you als Nutzer anzumelden und dann im Bereich "Falterfunde" (oder direkt auf www.falterfunde.de) in den Bereich "Meine Daten, Unterpunkt: Online-Erfassung", zu wechseln. Dort kann man dann neben den EMN-Daten auch noch andere Schmetterlingsdaten eingeben und verwalten. In dieser Online-Datenbank werden nämlich nicht nur die EMN-Daten, sondern auch die Daten verschiedener anderer science4you-Projekte gemeinsam verwaltet, wie z. B. sonstige nicht im Zusammenhang mit der EMN erhobenen Daten aus dem Proiekt Falterfunde. Daten aus dem DFZS-Wanderfaltermonitoring oder aus Aktionstagen (BUND-Faltertage etc.). Diese Datenbank ist momentan noch in der Entwicklung und wird in Zukunft noch deutlich benutzerfreundlicher gestaltet (speziell bezüglich der Artenauswahl). Ein Daten-upload aus Offline-Datenbanken wie Insectis etc. ist übrigens auch geplant, damit keine Daten unsinnigerweise doppelt eingetragen werden müssen. Weitere Informationen zur EMN (z. B. Auswertungen der vorigen EMN-Aktionen) erhalten Sie übrigens bei der Zentrale dieser Aktion unter http://www.euromothnights.uw.hu.

Viele Spaß und einen guten Fang wünscht: Ludger Wirooks

Steinkaulstr. 46 52070 Aachen

**☎**0241/80-23626 oder 0241/503438 <u>ludger.wirooks@bio7.rwth-aachen.de</u>

## Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Rainer Lechner



Am 5. November 2007 wurde unserem Mitglied **Rainer Lechner**, der viele Jahre die Geschicke der Arbeitsgemeinschaft als Geschäftsführer und später als stellvertretenden Vorsitzender mitgestaltete, im Kreishaus des Rhein-Kreises Neuss in Grevenbroich das Bundesverdienstkreuz verliehen.

#### Laudatio des stellvertretenden Landrates Dr. Hans-Ulrich Klose

Sehr geehrter Herr Lechner, liebe Familie Lechner, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Herzlich heiße ich Sie hier im Kreishaus in Grevenbroich willkommen, um mit Ihnen gemeinsam die Auszeichnung von Rainer Lechner mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland zu feiern. Orden sind ein kleines Dankeschön der Gesellschaft für große Verdienste. Das Bundesverdienstkreuz wird Menschen verliehen, die sich über viele Jahre in herausragender Weise engagiert haben.

Es sind Menschen wie Sie, lieber Herr Lechner, die der Bundespräsident auszeichnet, um ihren Einsatz für die Allgemeinheit zu würdigen. Und er lenkt damit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Leistungen, denen er besondere Bedeutung für unser Gemeinwesen zumisst.

"Rainer Lechner hat durch sein langjähriges Engagement im Natur und Umweltschutz auszeichnungswürdige Verdienste erworben", heißt es in der Ordensbegründung des Bundespräsidialamtes. Diese nüchterne Beschreibung möchte ich im Folgenden mit etwas mehr Leben zu füllen versuchen.

Denn darin sind wir uns sicher alle einig: Rainer Lechner ist Natur- und Umweltschützer aus ganzem Herzen und tiefster Überzeugung. Die Leidenschaft, mit der er sich für unsere Natur einsetzt, zeichnet ihn ebenso aus wie Gesprächsbereitschaft, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft. Hinzu kommen sein Sachverstand und seine ganz außerordentliche Fachkenntnisse, von denen der Rhein-Kreis seit Jahrzehnten profitiert.

Schon in jungen Jahren begeisterte sich Rainer Lechner für die Natur. Mit vierzehn Jahren trat er der Entomologischen Gesellschaft Düsseldorf bei, der er nun mehr als ein halbes Jahrhundert lang angehört. Der gebürtige Neusser besuchte das Quirinus-Gymnasium und hatte sein Berufsziel schon vor Augen, als er 1957 sein Abitur ablegte. Lehrer wollte er werden, Biologie und Kunst unterrichten. Diesen Wunsch hat er verwirklicht. In 40 Berufsjahren - zuletzt als Studiendirektor am Leibnitz-Gymnasium in Dormagen - hat er zahllosen Schülern Natur- und Umweltschutz vermittelt und nicht wenige von ihnen dafür regelrecht begeistert.

In den sechziger Jahren hatten Umwelt- und Naturschutz bei weitem nicht den Stellenwert, der ihnen heute zugemessen wird. Rainer Lechner gelang es schon damals, seine Mitbürger dafür zu gewinnen. Er führte im Rahmen der Volkshochschule Neuss zahlreiche vogelkundliche Exkursionen durch. 1967 wurde er von der Vogelschutzwarte Essen zum Kreisvertrauensmann für Vogelschutz ernannt. Drei Jahre später zählte er zu den Gründungsmitgliedern der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen.

Nach seinem Eintritt in die CDU im Jahr 1969 engagierte sich Rainer Lechner fünfundzwanzig Jahre lang als sachkundiger Bürger in Gremien der Stadt Neuss, schwerpunktmäßig im Ausschuss für Umwelt und Grünflächen sowie in der Baumkommission.

Seit vielen Jahren ist Rainer Lechner in seiner Heimatstadt aktives Mitglied bei den Heimatfreunden Neuss sowie Ehrenmitglied der Brauchtums und Karnevalsgruppe. Als deren Vizepräsident hat er dafür gesorgt, dass Motto und Bühnenbild des traditionsreichen "Nüsser Ovend" durch Einfallsreichtum und liebevolle Umsetzung begeisterten.

#### Meine Damen und Herren.

Ehrungen wie diese sind immer ein Grund zur Freude - für den Ausgezeichneten, seine Familie und Freunde ebenso wie für denjenigen, der die schöne Aufgabe hat, den Orden zu überreichen. Im Fall von Rainer Lechner bin ich als stellvertretender Landrat des Rhein-Kreises Neuss allerdings ganz besondere froh. Denn der künftige Träger des Bundesverdienstkreuzes hat auch für den Rhein-Kreis Neuss außerordentlich viel geleistet. Ohne ihn - das kann man ohne Übertreibung sagen - wäre der Schutz unserer schönen, vielfältigen Natur und Landschaft im Rhein-Kreis Neuss nicht das, was er heute ist.

1975 war Rainer Lechner Gründungsmitglied des Landschaftsbeirats der Unteren Landschaftsbehörde und bringt sich seit mehr als dreißig Jahren ununterbrochen ehrenamtlich in dieses Gremium ein. Nachdem er sechs Jahre lang stellvertretender Vorsitzender des Landschaftsbeirats gewesen war, übernahm er 1986 den Vorsitz und übt dieses Amt bis heute aus. Rund 90 Prozent der Beschlüsse des Landschaftsbeirats im Rhein-Kreis Neuss werden einstimmig gefasst. Ich denke, das ist nicht zuletzt ein Verdienst der anerkannt guten Arbeit des Vorsitzenden Rainer Lechner.

Außerdem wurde Rainer Lechner 1975 in die Beiräte der Höheren und der Obersten Landschaftsbehörde bestellt. Er war fünfzehn Jahre lang Mitglied im Beirat der Obersten Landschaftsbehörde und vierzehn Jahre Vorsitzender des Beirats der Höheren Landschaftsbehörde.

Über Jahrzehnte hinweg ist Rainer Lechner eine feste, verlässliche Größe im Umweltund Naturschutz des Rhein-Kreises Neuss. Als weitsichtiger Experte ist er geschätzter
Berater der Unteren Landschaftsbehörde. Sehr engagiert in der Sache, aber auch mit
Verständnis für anders gelagerte Interessen war und ist es sein Anliegen, Ökologie und
Ökonomie verträglich zu vereinbaren. Seine Entscheidungen und Ratschläge, Anregungen und auch Bedenken haben viele Projekte im Kreisgebiet maßgeblich beeinflusst.
Auch als Abgeordneter hat Rainer Lechner seine Fachkompetenz in den Jahren 1975
bis 1989 und 1993 bis 1994 in den Kreistag eingebracht und beispielsweise im Planungsausschuss mitgewirkt.

Dazu war und ist Rainer Lechner in Naturschutzverbänden sehr aktiv, zum Beispiel im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, kurz BUND. 1976 war er Gründungsmitglied des nordrhein-westfälischen Landesverbands des BUND und erklärte sich bereit, den stellvertretenden Vorsitz und von 1978 bis 1979 den Vorsitz zu übernehmen. Bis heute engagiert er sich ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen in der Regionalgruppe Düsseldorf sowie in der maßgeblich von ihm aufgebauten BUND-Kreisgruppe Neuss. Für die Ausweisung der Neusser Ölganginsel als Naturschutzgebiet im Jahr 1978 hatte er sich federführend eingesetzt. Außerdem gehört Rainer Lechner weiteren Naturschutzverbänden und seit 1999 dem Beratungsteam für die EUROGA-Projekte Rheinpark Neuss, Radwegeverbindung Nordkanal vom Rhein zur Maas und Schloss Dyck an.

#### Lieber Herr Lechner.

ganz besonders froh sind wir beim Rhein-Kreis Neuss natürlich darüber, dass Sie als Kakteenexperte die Aufgabe übernommen haben, eine Auswahl der historischen Sammlung des Fürsten Joseph zu Salm-Reifferscheid wiederzubeschaffen. Planung, Anlage und Pflege dieser Sammlung wissen wir bei Ihnen in den besten Händen. Schließlich hatten Sie, seit 1963 Mitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft, schon Anfang der sechziger Jahre eine umfangreiche Sammlung aufgebaut und später dem Botanischen Garten Düsseldorf übereignet.

Experte ist Reiner Lechner auch auf dem Gebiet der Schmetterlingsforschung und als solcher seit 1979 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. Sechs Jahre lang übernahm er die Geschäftsführung, bevor er 1991 stellvertretender Vorsitzender wurde. Unter Federführung der Landesanstalt für Ökologie arbeitete er an der Roten Liste der gefährdeten Schmetterlinge ebenso mit wie am Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. Mit eigenen Textbeiträgen, Illustrationen, Foto-Dokumentationen und Redaktionsarbeit hat er zu dem Werk beigetragen.

Seit 2002 ist Rainer Lechner Vorstandsmitglied der BUND NRW Naturschutzstiftung und koordiniert die Aktion "Schmetterling des Jahres". Im Jahr 2003 entwickelte er den Schmetterlings-Erlebnispfad im Urfttal für die Gemeinde Nettersheim im Kreis Euskirchen.

Für sein vorbildliches ehrenamtliches Engagement wurde Rainer Lechner 1980 mit dem Umweltschutzpreis der Stadt Neuss ausgezeichnet. Der Landschaftsverband Rheinland hat ihm 1988 den Rheinlandtaler verliehen.

Heute nun folgt mit dem Bundesverdienstkreuz eine weitere hohe Auszeichnung. Wer wie Rainer Lechner seinen Sachverstand und seine Tatkraft jahrzehntelang ehrenamtlich in so vielfältige Funktionen einbringt, zahlreiche Initiativen anregt und auf den Weg bringt, der hat sich wirklich um das Allgemeinwohl verdient gemacht.

#### Lieber Herr Lechner.

ich habe die Ehre, Ihnen zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes die Glückwünsche des Ministerpräsidenten unseres Landes, des Ministers für Umwelt und Naturschutz und des Regierungspräsidenten in Düsseldorf zu überbringen. Dieser Gratulation schließe ich mich als stellvertretender Landrat für Kreistag und Verwaltung des Rhein-Kreises von ganzem Herzen an. Mit Ihnen und Ihrer Familie, mit Ihren Freunden und Wegbegleitern freue ich mich am heutigen Tag über Ihre besondere Auszeichnung und wünsche Ihnen Gesundheit. Zufriedenheit und alles erdenklich Gute!

Ich darf Sie nun zu mir bitten, damit ich Ihnen die Urkunde und den Orden aushändigen kann.

#### Rede von Herrn Rainer Lechner

Liebe Verwandte, Freunde, Weggefahrten!

Ich freue mich, dass Sie so zahlreich gekommen sind. Sie haben vieles gehört, woran ich mitgewirkt habe. Was aber hat mich motiviert, in über 50 Jahren mich für Arten- und Naturschutz einzusetzen?

Was mir Sorge bereitet, ist der vorherrschende erschreckende Mangel an Natur-und Artenkenntnissen. Dies war nicht immer so. Die Generation meiner Großväter und meines Vaters hatte noch die Kenntnisse und gaben sie auf Sonntagsmorgen-Spaziergängen an ihre Kinder weiter, während die Mutter das Essen zubereitete. In der Schule, vor allem auf Wanderungen, wurden diese erweitert; denn damals waren viele der Lehrer Heimat- und Naturforscher.

Durch den zweiten Weltkrieg und die Aufbaujahre der Nachkriegszeit ist diese Tradition abgerissen. An den Universitäten wurden Genetik und Molekulargenetik favorisiert. Artenkenntnis auf wenige Nachmittagsübungen beschränkt. Geprüft wurde darin nicht, so dass die Lehrer, auch die Biologielehrer, ohne ausreichende Artenkenntnisse an den Schulen eingesetzt wurden.

Mir hatte mein im Krieg gefallener Vater zwei Bilderalben hinterlassen "Aus Feld und Flur" und "Aus Deutschlands Vogelwelt". Sie waren für mich die fehlende Hand des Vaters. Sie haben mich für die Natur begeistert und angetrieben, die abgebildeten Arten in der Natur aufzufinden. So erwarb ich eine umfangreiche Artenkenntnis; denn dem Kenner geht der Liebhaber voraus.

Daraus folgert: Bereits im Kindergartenalter müssen unsere Kinder für die Natur begeistert werden. Waldkindergärten bieten dafür besonders gute Voraussetzungen und kleine Kinder haben zu Tieren ein besonders "geschwisterliches Verhältnis".

Auf dem Gymnasium hat mir mein Vorgänger im Amt des Beiratsvorsitzenden, mein Biologielehrer Dr. Knörzer auf Exkursionen die Bindung der Lebewesen an bestimmte Lebensstätten und darauf fußende Lebensgemeinschaften nahe gebracht.

Nach dem Studium und der Referendarprüfung suchte ich die Stätten jugendlicher Entdeckungen auf und musste feststellen, dass die Lebensräume sich verändert hatten und einige Arten verschwunden waren: so auf der Ölgangsinsel die Schilfrohrsänger, am Bahndamm der Dürener Strecke die Zauneidechsen und die Rotrückenwürger. Das spornte mich an, meine Kenntnisse zu erweitern. **Nur was man kennt, kann man wirksam schützen**.

Das war für mich der Anstoß mit Gleichgesinnten die Gesellschaft Rheinischer Ornithologen und wenig später den BNU, später umbenannt in BUND NW, zu gründen. In dieser Zeit wurde auch das Reichsnaturschutzgesetz von 1936 durch ein Bundesnaturschutzgesetz als Rahmengesetz in Verbindung mit einer Bundesartenschutzverordnung abgelöst. Hieran lässt sich zeigen, wohin ungenaue Fachkenntnisse führen und dass qut gemeint das Gegenteil von gut ist.

In der Bundesartenschutzverordnung werden das Töten, Fangen, Stören und Aneignen aufgefundener toter Tiere oder Teile von ihnen unter Strafe gestellt. Ausnahmen können nur für wissenschaftliche Zwecke gewährt werden.

Die Annahme, das Verbot des Fangens und Tötens geschützter Arten könne ihren Rückgang aufhalten, muss wegen des undifferenzierten Auflistens der Arten hinterfragt werden. Das Töten eines Seeadlers als Beispiel eines Tieres an der Spitze der Nahrungspyramide hat für die jeweilige Population gravierende Folgen; denn die Seeadler sind langlebig und die Paare ziehen in der Brutsaison meist nur ein Junges auf. Die Tötung eines Apollofalters als Beispiel eines Tieres auf unterer Ebene der Nahrungspy-

ramide hat für die jeweilige Population keine Bedeutung; denn er ist kurzlebig mit zahlreichen Nachkommen. Schon im Reichsnaturschutzgesetz war das Fangen von Apollofaltern bei Strafandrohung untersagt. Trotz des Fangverbotes starben die Populationen im Schwarzwald, in der Schwäbischen Alb, im oberen Donautal, im Fichtelgebirge und im Erzgebirge aus. Als die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen die Aktion "Rettet den Moselapollo" gründete, wurden die Weinberge vom Hubschrauber aus mit Pestiziden besprüht. Dies war nach dem Bundesnaturschutzgesetz "Ordnungsgemäße Landwirtschaft", die den Zielen des Naturschutzes dienen sollte. Die Populationen des Moselapollos standen deswegen kurz vor dem Kollaps. Welch ein Schwachsinn! Wer einen Apollofalter fängt, macht sich strafbar, wer hunderte Raupen vergiftet, dient dem Naturschutz? Nur durch Abstellen des Insektizid-Versprühens vom Hubschrauber aus und Freihacken aufgelassener Weinbergterrassen, wofür die Bezirksregierung in Koblenz und die örtlichen Winzer gewonnen werden konnten, wurde der Moselapollo vor dem Aussterben bewahrt, die Populationen stabilisiert und wieder vergrößert.

Daraus ergibt sich für Arten auf unteren Ebenen der Nahrungspyranide, dass ein erfolgreicher Schutz der Arten nur über Sicherung der Lebensraumstrukturen erreicht werden kann. Die immer umfangreicheren "Roten Listen" machen einen großen Forschungsbe darf sichtbar. Für wissenschaftliches Arbeiten und Forschen muss aber nach Bundesnaturschutzgesetz eine Ausnahmegenehmigung eingeholt werden.

Ein weiteres Problem ergibt sich aus der Vergabepraxis der Genehmigungen, die in NRW bei den Unteren Landschaftsbehörden liegt. Ein bekannter Insektenforscher bekommt anstandslos eine Genehmigung, ein Jugendlicher, der in die Schmetterlingsforschung einsteigen will und sich zunächst eine Vergleichssammlung aufbauen will, bekommt in der Regel keine Genehmigung. Für die Entomologischen Vereine bricht so der Nachwuchs weg. Die Vereine überaltern. Am Ende stirbt das spezielle Fachwissen aus. Wenn man aber nicht weiß, was in einer Landschaft zum Schutz der Arten erhalten werden muss, dann kann ohne Skrupel zerstörend eingegriffen werden. Wie heißt es doch im Sprichwort: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Das Sammeln von Insekten zu kommerziellen Zwecken halte ich für ethisch nicht vertretbar. Dass das Fangen einzelner Tiere zu wissenschaftlichen Zwecken ökologisch unbedenklich ist, möchte ich am Beispiel des Apollofalters darlegen. Mehrere Tage vor den Weibchen schlüpfen in dreifacher Überzahl die Männchen. Diese patrouillieren durchs Gelände auf der Suche nach schlüpfenden Weibchen. Kaum ausgehärtet wird es vom Männchen begattet. Bald schon macht das Weibchen sich zu Fuß auf, erste Eier unter überhängende Felspartien in Nähe der Raupenfutterpflanzen abzulegen. Wenn ein solches Weibchen gefangen wird, hat es den größten Teil seines Eivorates abgelegt und so seine biologische Funktion bereits erfüllt. Bei der Überzahl fällt der Fang eines Männchens gar nicht ins Gewicht. Wenn aber die Raupenfraßpflanze, der Weiße Mauerpfeffer, aus der Luft vergiftet oder von Büschen und Bäumen überwachsen wird, so dass er verkümmert, dann wird die Population genetisch geschädigt oder den Raupen fehlt die Nahrung. Die Population stirbt aus. Wirksamer Artenschutz ist nur über Ökosystemschutz und -pflege möglich.

Naturschutz, Landschaftspflege und Artenschutz sind nach dem Landschaftsgesetz Nordrhein-Westfalens Aufgabe der Kreise (und kreisfreien Städte). Ich bin froh, dass diese Kompetenz den Kreisen und nicht den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zugeteilt wurde; denn die Kreise haben den größeren Überblick über landschaftliche Zusammenhänge.

Allerdings wünschte ich mir, dass die Kreise diese wichtige Aufgabe mit noch mehr Nachdruck wahrnähmen; (denn in der Natur gilt das "Alles oder Nichts"-Gesetz, die Natur kennt keine Kompromisse).

# Schmetterlingsschutz im Dialog auf der Trupbacher Heide bei Siegen

#### Wanderer und Kinder waren überrascht von den vielen Dukatenfaltern

Im Rahmen einer Öffentlichkeits- und einer Kooperationsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen mit Naturschutzbund (NABU), Bürgerinitiative zur Erhaltung der Trupbacher Heide, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und der Biologischen Station Rothaargebirge im Kreis Siegen-Wittgenstein, führte am 20.06.2007 eine schmetterlingskundliche Wanderung über die Trupbacher Heide bei Siegen.

Dieser, etwa 300 ha umfassende ehemalige Truppenübungsplatz im Naturraum Siegerland/Mittelsieg-Bergland, fiel 1995 nach Abzug der Belgier völlig brach. Von der Verbuschung bedroht waren vor allem die ehemaligen über 100 ha umfassenden Offenlandbereiche des Panzerübungsplatzes. In Abstimmung mit der Bundeswehr und dem Bundesvermögensamt und durch tatkräftigen Einsatz der "Bürgerinitiative zur Erhaltung der Trupbacher Heide e.V." führten langiährige winterliche Pflegeeinsätze zur Wiederherstellung der alten Heideflächen. Ebenfalls erfolgreich verlief auch die Kooperation mit der Landwirtschaft. Durch Förderung im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms im Kreis Siegen-Wittgenstein konnte Landwirt WALTER URSTADT aus Niederholzklau mit seiner Familie weitere 80 ha Magerrasen und Magerwiesen in extensive Bewirtschaftung zurückführen. Alle diese Arbeiten müssen jetzt ständig fortgesetzt werden, denn vor allem bei extensiver Nutzung treiben Besenginster, Adlerfarn oder Brombeeren immer wieder sehr stark aus. Daher führen Familie Urstadt und Tochter Stefanie Exner im Herbst und Winterhalbjahr die Entbuschungsmaßnahmen fort. Neben der Heuwerbung ab Juli werden die vormals stärker verbuschten Flächen mit Galloway-Rindern beweidet. Da auch der Landwirt bei der Führung zugegen war, entstand eine interessante Diskussion über Mahdzeitpunkte und Beweidungsstärken, Tierartenwahl, alternativen Formen zur periodischen Entbuschung und dem Schmetterlingsschutz. Lediglich die jüngeren Teilnehmer waren kaum zu bremsen, so dass die Rundwanderung bald fortgesetzt wurde.

Mittlerweile sind die auf dem Gebiet der Städte Siegen und Freudenberg sowie überwiegend in den Gemarkungen Trupbach, Alchen und Niederholzklau gelegenen Teile durch zwei Naturschutzgebietsverordnungen gesichert. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Biologischen Station informierte PETER FASEL auch über die europäische Naturschutzbedeutung, denn aufgrund eines Verbreitungsschwerpunktes der Biotoptypen Heiden, Borstgrasrasen und Magerwiesen auf der Trupbacher Heide für den Raum des südlichen Sauerlandes und des Siegerlandes wurden die Kernbereiche 2004 als FFH-Gebiet gemeldet. Wie der mittlerweile rege Besucherverkehr zeigt, hat diese schöne, von Menschen geschaffene "Naturlandschaft" als Naherholungsgebiet für viele Siegerländer, aber auch für auswärtige Wandergäste einen steigenden Stellenwert. Fazit: Landwirtschaft, Landschaftspflege, Schmetterlingsschutz,

Erholung und die Erhaltung einer abwechslungsreichen "Naturlandschaft" sind machbar und kommunizierbar.

Bei den regelmäßigen Bestandsuntersuchungen wird der Naturschutz durch die ehrenamtlich mitwirkenden Schmetterlingskundler VIKTOR FIEBER und ROLF TWARDELLA unterstützt, für deren Mitwirkung bei der Datenerfassung PETER FASEL von der Biologischen Station herzlich dankte.

Trotz starker Bewölkung an diesem Nachmittag konnten während einer dreistündigen Führung über die Heide am 20. Juni 24 Tagfalterarten registriert werden. Die in Klammern gesetzten Zahlen geben deren geschätzte Mindestanzahlen bezogen auf drei Stunden an.

### Artenliste — Trupbacher Heide (20.06.2007)

```
Thymelicus lineola (Ochsenheimer, 1808) – Schwarzkolbiger Braun-Dickkopf (über 25)
Thymelicus sylvestris (Poda. 1761) – Braunkolbiger Braun-Dickkopf (über 25)
Ochlodes sylvanus (ESPER, 1777) - Braunfleckiger Dickkopf (mind. 15)
Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758) – Großer Kohlweißling (über 3)
Pieris rapae (LINNAEUS, 1758) – Kleiner Kohlweißling (mind. 5)
Pieris napi (LINNAEUS, 1758) – Grünaderweißling (mind. 20)
Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758) – Zitronenfalter (1 altes 3 aus dem Vorjahr!)
Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1761) – Kleiner Feuerfalter (2)
Lycaena virgaureae (LINNAEUS, 1758) – Dukatenfalter (mind. 20 F., ausschließlich 33)
Lycaena tityrus (Poda. 1761)Brauner Feuerfalter (mind. 1)
Plebeius argus (Linnaeus, 1758) – Argus-Bläuling (ca. 40 ♂♂, 5 ♀♀)
Polyommatus semiargus (ROTTEMBURG, 1775) – Rotklee-Bläuling (ca. 35 ♂♂, 3 ♀♀)
Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775) – Gemeiner Bläuling (mind. 10)
Argynnis paphia (LINNAEUS, 1758) – Kaisermantel (1)
Brenthis ino (ROTTEMBURG, 1775) – Violetter Perlmutterfalter (2)
Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758) – Admiral (5)
Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758) – Distelfalter (2)
Inachis io (LINNAEUS, 1758) – Tagpfauenauge (2)
Aglais urticae (LINNAEUS, 1758) – Kleiner Fuchs (über 25)
Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758) – C-Falter (1)
Araschnia levana (LINNAEUS, 1758) – Landkärtchen (1)
Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758) – Keiner Heufalter (2)
Aphantopus hyperanthus (LINNAEUS, 1758) – Schornsteinfeger (mind. 20)
Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758) – Großes Ochsenauge (15)
Melanargia galathea (Linnaeus, 1758) – Schachbrettfalter (25, fast ausschließlich さか)
Adscita cf. statices (Linnaeus, 1758)/heuseri (Reichl, 1964) – Grünwidderchen (ca. 5)
```

Neben den genannten Tagfalterarten, darunter vielen gefährdeten Arten, ist auch der Schwalbenschwanz – *Papilio machaon* Linnaeus, 1758 zu nennen, der zwischen Juli und Mitte August sowie seit etwa 2003 in Beständen von 1-2 Dutzend Faltern am Kirrberg zu beobachten ist. Sein Fehlen resultiert aus der Begehungzeit Mitte Juni, d.h. zwischen der Flugzeit von 1. und 2. Generation. Zu den übrigen, in den letzten fünf Jahren nachgewiesenen Schmetterlingen gehören weiterhin Senfweißling – *Leptidea* cf. *reali* Reissinger, 1989, Goldene Acht – *Colias hyale* (Linnaeus, 1758), Großer Schillerfalter – *Apatura iris* (Linnaeus, 1758), Wachtelweizen-Scheckenfalter – *Melitaea athalia* (Rottemburg, 1775), Kleiner Perlmutterfalter – *Issoria lathonia* (Linnaeus, 1758), Brombeer-Zipfelfalter – *Callophrys rubi* (Linnaeus, 1758), Blauer Eichenzipfelfalter – *Neo-*

zephyrus quercus (Linnaeus, 1758) und Malven-Dickkopf – Pyrgus malvae (Linnaeus, 1758).

Von den Nachtfaltern wurde auch der Jakobs-Greiskrautbär – *Tyria jacobaeae* (LINNAEUS, 1758) (5 F., 1 Paupe) angetroffen.

Eine weitere, speziell zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Monitoring geplante Führung am 06.07. in den Historischen Hauberg in Kreuztal-Fellinghausen musste aufgrund schlechter Witterung ausfallen.

Viktor FieberRolf TwardellaPeter FaselWüstseifen 1Lützelau 2Mozartstr. 7D-57572 NiederfischbachD-57250 NetphenD-57299 Burbach

# Band 13 der Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens erschienen



Mit dem Band 13 ist ein weiterer Teil der Lepidopterenfauna unseres Arbeitsgebietes erschienen. Er behandelt die Famile Chimbachidae und die Familie Oecophoridae mit den Unterfamilien Oecophorinae und Stathmopodinae sowie die Familien Lecithoceridae und Batrachedridae, die in zusammen 41 Arten hier vorkommen. Der Band füllt die Lücke zwischen den bereits erschienenen Bänden mit den Familien Scythrididae und Coeleophoridae. Wie bisher, werden auch hier die Arten kurz besprochen und eine Fundortkarte unseres Arbeitsgebietes pro Art dargestellt. Neben den Fundortlisten, die bei mehr als 40 Fundorten in gekürzter Form gebracht werden, sind alle Arten auf elf Farbtafeln

abgebildet.

Autor ist wiederum unser Mikrolepidopteren-Spezialist WILLY BIESENBAUM. Der Band kann auch diesmal wieder, Dank der finanziellen Unterstützung der Nordrhein-Westfalen-Stiftung, kostenlos an unsere Mitglieder abgegeben werden. Andere Interessenten können ihn über den Schriftleiter bestellen:

Günter Swoboda Am Weingarten 21 51371 Leverkusen



## Nettersheim – erster Platz der Teilnehmerklasse bis 10.000 Einwohner

Die nordrhein-westfälische Gemeinde Nettersheim in der Eifel liegt im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel. 7926 Einwohner leben in dieser vorbildlichen Kommune, welche die gesamte kommunale Entwicklung auf verschiedene Aspekte des Naturschutzes ausgerichtet hat. Die kleine Gemeinde hat eindrucksvoll bewiesen, dass sie im Naturschutz zu den ganz Großen gehört: In der Gesamtwertung des Wettbewerbs *Bundeshauptstadt im Naturschutz* hat Nettersheim einen hervorragenden vierten Platz erreicht und gewinnt in der Teilnehmerklasse unter 10.000 Einwohner.

Wir zeichnen die Gemeinde Nettersheim in der Eifel bei diesem Wettbewerb für folgende Erfolge im Naturschutz aus: Das Erscheinungsbild der Gemeinde Nettersheim ist das Ergebnis einer Jahrhunderte langen Entwicklung und Besiedlung. Die kommunale Entwicklung wird heutzutage nach ökologischen Grundsätzen gestaltet. Die gemeindlichen Anstrengungen in den Bereichen Naturschutz. Denkmalpflege und Dorfentwicklung haben die behutsame Gestaltung der Gemeinde zum Ziel und machen die Kommune zukunftsfähig. Die ökologischen Maßnahmen, wie die Umwandlung von Grünflächen in Blumenwiesen, die Bewahrung und Anlage von Streuobstwiesen, Hecken, Trockenmauern und die Entsiegelung von Flächen sind in Aktionsplänen festgelegt. Nettersheim beeindruckt durch die Umsetzung umfangreicher naturschutzrelevanter Maßnahmen auf kommunalen Grünflächen und hat hier die Höchstpunktzahl in unserem Wettbewerb erreicht. Im Bereich "Arten- und Biotopschutz" setzt die Kommunalverwaltung Aktionspläne, Programme und Maßnahmen um, um besondere Standorte, Lebensräume oder gezielte Arten zu schützen.

Auch im Themenfeld "Gewässer" überzeugt die Gemeinde Nettersheim mit einer guten Wasserqualität auf der gesamten Länge von 82,00 Kilometern ihrer Fließgewässer. Vorbildlich war die großflächige Entfichtung von Bachtälern zur Entsäuerung der Fließgewässer und das im Jahr 2007 begonnene landwirtschaftlich-wasserwirtschaftliche Kooperationsmodell zur Vermeidung schädlicher Einflüsse auf oberirdische Gewässer und das Grundwasser. Mit pachtvertraglichen Vereinbarungen kann so langfristig die Reduzierung der Schadstoffeinträge aus der Landwirtschaft garantiert werden.

Nettersheim gelingt es, die Bevölkerung für den Naturschutz zu begeistern und zu motivierten. Ein Beispiel hierfür ist die Jahr für Jahr organisierte Aktion "Bürger pflanzen Laubbäume", alleine im Frühjahr 2007 wurden über 30 seltene Laubbäume wie der Speierling, 110 Obstbäume und über 2.000 Sträucher wie die Schlehe oder der Kreuzdorn gepflanzt.

Die Pflanzungen um Nettersheim dienen nicht nur dem Erhalt seltener Baumund Straucharten, sondern sie bilden auch den Lebensraum und die Nahrungsquelle für die zahlreich vertretenen Schmetterlingsarten in Nettersheim.



Schmetterlingspfad Foto: Gemeinde Nettersheim

Nettersheim hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. und dem Naturzentrum Eifel in Nettersheim das Schmetterlingsschutzgebiet Urfttal ausgewiesen und gestaltet. Bislang wurden 55 Tagfalter-und sechs Widderchenarten in diesem Gebiet nachgewiesen. Eine Besonderheit ist das Vorkommen des Waldteufels, der 30 Jahre lang als verschollen galt und auf der Roten Liste Nordrhein-Westfalens als "vom Aussterben bedroht" geführt wird. Die Kombination von lichten Kiefern- oder Mischwäldern und Kalktrockenrasen sind für diesen Schmetterling ideal. Auf den sonnigen Kalktrockenrasen an den Hängen der Urft kann der Waldteufel beim Nektar sammeln beobachtet werden. Um ein größeres Verständnis für die Belange von Schmetterlingen zu fördern und das Interesse an der Natur zu wecken, wurde im Schutzgebiet ein Schmetterlingspfad eingerichtet. Dieser Pfad ermöglicht es auf sehr schonende Weise Schmetterlinge in freier Natur zu beobachten. Führungen von Schmetterlingskundler erklären Besuchern Zusammenhänge und vermitteln Kindern spielerisch, warum ein Magerrasen die höchste Artenzahl beherbergt. Nettersheim gelingt es mit einer aufwendig betriebenen und einfallsreichen Öffentlichkeitsarbeit sehr viele Gäste in die Gemeinde zu locken. Mit einem Erlebnispfad in und um Nettersheim werden die Besucherströme gelenkt. Auf einem 6 km langen Rundweg können Naturfreunde die Vielfalt und Besonderheiten der Eifelnatur kennen lernen. Gleichzeitig entdecken die Besucher verschiedene Naturräume, historische Gebäude und können sich im Natur- und Holzkompetenzzentrum informieren und weiterbilden.

Das Naturzentrum Eifel in Nettersheim ist ein überregionales Zentrum für Umweltbildung, außerschulische Umwelterziehung und Erwachsenenbildung. Mit einem abwechslungsreichen Programm werden über 180 Veranstaltungen im Jahr angeboten. Ein an das Zentrum angeschlossener traditioneller Bauerngarten stellt meist schon vergessene Gemüsesorten und verschiedene stoffliche oder landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten von Pflanzen vor. Das Naturzentrum Eifel arbeitet eng mit dem benachbarten Holzkompetenzzentrum Rheinland zusammen, dessen Träger die Gemeinde ist. Ein breitgefächertes Angebot an Veranstaltungen stellt den Baustoff, Werkstoff und Energieträger Holz und den Lebensraum Wald vor. Das Zentrum versteht sich als Multiplikator für die Verwendung des Rohstoffes Holz. Mit den vielfältigen Maßnahmen, die sowohl in der Außenwirkung, wie auch in der innergemeindlichen Entwicklung für den Naturschutz vorbildlich sind, ist Nettersheim ein würdiger Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs "Bundeshauptstadt im Naturschutz" in der Teilnehmerklasse unter 10.000 Einwohner. Wir gratulieren der Gemeinde Nettersheim in der Eifel für das Engagement im Bereich Naturschutz und zum ersten Platz in der Teilnehmerklasse unter 10.000 Finwohner

Ansprechperson in Nettersheim: Wilfried Pracht Bürgermeister Tel: 02486 7891 buergermeister@nettersheim.de

(Quelle Deutsche Umwelthilfe: www.duh.de)

## Buchbesprechung



REINHARDT, R., SBIESCHNE, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G.:

## Tagfalter von Sachsen

Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 6 (zugleich: Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11)

696 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen und farbige Fundortkarten, 48-seitiger Anhang

Herausgegeben von der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen Dresden 2007

Bezug: Geschäftsstelle der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V., Postfach202731, D-01193 Dresden

> ISSN 0232-5535 Preis: 59 €, zzgl. 4,50 € Porto

Das vorliegende Buch geht in Umfang und Ausstattung weit über das Maß hinaus, dass man sonst von einer Tagfalterfauna gewohnt ist. Auf annähernd 700 Seiten wird eine unglaubliche Fülle an Informationen zu den Tagfaltern Sachsens gebracht. Neben den aufgeführten Autoren haben noch folgende Spezialisten Beiträge zu diesem Werk beigesteuert: Steffen Thoss, Sabine Walter, Ronald Schiller, Mario Trampenau, Bernd Heinze, Jochen Köhler, Michael Krahl, Volker Wachlin und Jeremy A. Thomas.

Als erstes Kapitel wird eine Checkliste der sächsischen Tagfalter erstellt. Hierzu gehört auch eine kurze Liste von Arten, die als aus verschiedenen Gründen (Fehlbestimmungen etc.) nicht dazu zählen. Ein weiteres Kapitel gibt einen kurzen Überblick über die Geologie, Klima, Böden und Landschaften Sachsens mit ihren Naturräumen.

Sehr ausführlich wird auf die Historie der Schmetterlingsforschung in Sachsen eingegangen und das Projekt Entomofauna Saxonia vorgestellt. Bevor es nun an die Besprechungen der einzelnen Arten geht, wird in einer kurzen Übersicht die Methode der Bearbeitung besprochen.

Das nun folgende Kapitel mit der Besprechung der einzelnen Arten ist mit seinen ca. 540 Seiten das Herzstück und trägt erheblich zum seitenstarken Umfang des Buches bei.

In den Einzeldarstellungen wird auf die allgemeine Verbreitung der Art sowie auf ihr Auftreten in Sachsen eingegangen, unterstützt durch eine mehrfarbige, die Höhenlagen charakterisierende Karte Sachsens. Weiterhin werden der Lebensraum und die Lebensweise besprochen (wo genügend Daten vorlagen, mit Flugzeitdiagramm). Die Bestandsentwicklung, die Gefährdung und die Schutzmöglichkeiten werden erörtert. Ebenso die Einstufungen in die zurück-

liegenden und zukünftigen Fassungen der Roten Liste der Bundesrepublik. Arten-Steckbriefe und Naturaufnahmen der Arten runden das ganze ab.

Die folgenden Kapitel befassen sich mit einer Bestandsanalyse und Gefährdung, der Lebensraumbindung und der Roten Liste Sachsens. Bei der Bestandsanalyse werden diejenigen Arten, die als indigen angesprochen werden können, auf ihr Vorkommen und ihre Verteilung in den Naturräumen hin untersucht. Veränderungen über größere Zeiträume werden anhand farbiger Karten dokumentiert. Wir erfahren einiges über die Ursachen für den Rückgang, auf großräumige Biotope bezogen. Für die Kenntnis der Lebensraumbindung listen die Autoren alle relevanten Biotoptypen auf und ordnen ihnen die dort vorkommenden Arten zu. Auch die Aufzählungen der in Sachsen vorhandenen Geschützten Biotope sowie der FFH-Lebensraumtypen fehlen nicht.

Die Rote Liste Sachsens stellt den Stand vom Juni 2007 dar und erfolgt bereits nach den bundesweit neuen Standards.

Natürlich fehlt auch nicht das umfangreiche Literaturverzeichnis der im Buch zitierten Veröffentlichungen und ein Artenregister. Die 48-seitigen Anhänge, die dem Buch separat beigefügt sind, enthalten die Liste der Nektar- und Raupenfutterpflanzen, ein Verzeichnis und Erläuterungen der Abkürzungen, einen Auszug aus dem Gefährdungsursachenkatalog sowie die Liste der gesamten sächsischen faunistische Tagfalterliteratur.

Alles in allem ein hervorragendes Buch, das seinen Preis wert und sehr zu empfehlen ist.

Das Buch kann auch bezogen werden über:

Rolf Reinhardt <u>reinhardt-mittw@t-online.de</u> oder Uwe Fischer <u>oekologie-fischer@t-online.de</u> oder EFG-Sachsen www.efgsachsen.de

G. Swoboda, Leverkusen

## Veranstaltungen

## 10. UFZ-Workshop Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen

28. Februar bis 01. März 2008

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ, Permoserstr. 15, 04318 Leipzig Veranstaltungsort: KUBUS auf dem UFZ-Gelände in Leipzig

Veranstalter: PD Dr. J. Settele, Dr. R. Feldmann, E.Kühn Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Biozönoseforschung

Fax 0345/558-5329

Email: josef.settele@ufz.de

Reinhart.feldmann@ufz.de Elisabeth.kuehn@ufz.de Themenbereiche: Habitatanalysen

- Demographie v. Populationen, Populationsschätzungen, Schlüsselfaktorenanalyse
- Mobilität von Tagfaltern
- Metapopulationsstudien
- An- u. Abwesenheisdaten (Inzidenzen), Nachweiswahrscheinlichkeit
- Modellierung
- Monitoring
- freie Themen

### Pfälzer Entomologentag 2008

## Samstag, den 8. März 2008, 930 - ca. 1300 Uhr

Veranstaltungsort: Pfalzmuseum für Naturkunde – Pollichia-Museum Hermann-Schäfer-Str. 17, D-67098 Bad Dürkheim

#### Programm:

Ū	
$9^{30} - 9^{40}$	Begrüßung (BLUM)
$9^{40} - 9^{50}$	Pfälzer Entomologentag, Gestaltung, künftige Terminierung (BLUM)
$9^{50} - 10^{10}$	Diakurzvortrag über die Lebensweise und Verbreitung der FH-Arten <i>Eriogaster catax</i> und <i>Gortyna borelii</i> (HASSELBACH)
$10^{10} - 10^{40}$	
10 <sup>40</sup> - 11 <sup>00</sup>	Dokumentation von Beobachtungs- und Belegdaten der Entomofauna im Bundesland Rheinland-Pfalz, Rückblick und Ausblick (BLUM)
11 <sup>00</sup> - 11 <sup>15</sup>	
11 <sup>15</sup> - 11 <sup>45</sup>	Datenerfassung von Beobachtungen und Sammlungsbelegen in Datenban-
	ken – Vorstellung von InsectIS und InsektIS online (OCHSE)
11 <sup>45</sup> - 12 <sup>00</sup>	Praxisbericht über Zuchten von Sterrhinae (Lep., Geometridae) (BLÄSIUS)
12 <sup>00</sup> - 12 <sup>30</sup>	PowerPoint Präsentation zur pfälzischen Wasserkäfer-Fauna (SONDER-
4.000	MANN)
ca. 13 <sup>00</sup>	Mittagessen, Ausklang

### Der Violettschillernde Feuerfalter - ein Eiszeitrelikt des Hohen Westerwaldes von europäischer Bedeutung -

Schmetterlingskundlicher Spaziergang im Naturschutzgebiet Buchheller-Quellgebiet

Veranstalter: Biologische Station und Schmetterlings Arbeitsgemeinschaft (P. Fasel, R. Twardella, R. Roth u. V. Fieber)

## Freitag, den 30.05.2008 17<sup>00</sup> - 19<sup>30</sup> Uhr

Treffpunkt: Burbach-Lippe, Parkplatz am Fußballplatz

Zu den Besonderheiten der heimischen Tierwelt in den höheren Lagen oberhalb 500 m zählt dieser kleine Schmetterling mit einem Verbreitungsgebiet, das sich von Skandinavien über die Waldtundra bis nach Kamtschatka erstreckt. Südlich davon finden wir ihn als Relikte der Kaltzeit nur in den Hochlagen weniger Mittelgebirge. In Deutschland besitzt der Violettschillernde Feuerfalter seinen Verbreitungsschwerpunkt im Hohen Westerwald und in der Hohen Eifel. Wir laden Sie daher ein zu einem Spaziergang in das Quellgebiet der Buchheller am Nordhang des Stegskopfes. Mit Trollblumen, Eisenhut und Arnika kommen hier beachtliche Bestände bekannter Gebirgspflanzen vor. Doch auch Lilagoldfalter, Dukatenfalter, Skabiosen- und Baldrian-Scheckenfalter und viele entomologische Besonderheiten kennzeichnen das mittlerweile landesweit bekannte Gebiet. Die NRW-Stiftung Natur, Kultur und Heimatpflege hat viele Feuchtwiesen erworben, die durch extensive Beweidung oder Mahd erhalten werden. Unterbrochen von kleinen Sumpfflächen und Quellmooren leben hier die Raupen des Falters am Wiesenknöterich. Die abwechslungsreiche Landschaft ist typisch für den Hohen Westerwald. Neben der gesunden Bewegung in freier Natur werden Maßnahmen zur Entwicklung des Gebietes mit Landwirten vorgestellt.

## Der Schmetterling aus dem Ameisennest – ein Schmetterling von europaweiter Bedeutung –

Schmetterlings- und naturkundlicher Spaziergang

Veranstalter: Biologische Station und Schmetterlings Arbeitsgemeinschaft (P. Fasel, R. Twardella, V. Fieber, R. Roth)

Freitag, den 01.08.2008 1700 - 2000 Uhr

Treffpunkt: Burbach-Holzhausen, Parkplatz an der Alten Schule

Gibt es Schmetterlinge, insbesondere Tagfalter, deren Raupen in Ameisennestern leben und dort als Falter schlüpfen? Auch hier ist die Frage berechtigt: "wahr oder unwahr". Doch es stimmt. Geeignete Witterung vorausgesetzt, machen wir uns auf den Weg durchs Wetterbachtal. Der Falter ist braun, fliegt von Juli bis August und sitzt bevorzugt auf den Blüten des Großen Wiesenknopfes oder Großer Pimpinelle. Die Ähnlichkeit des Falters mit den Wiesenknopfblüten ist verblüffend und somit die Tarnung hervorragend, man muss schon sehr genau hinsehen. Entlang ausgewählter Wiesenwege wandern wir zunächst über den Wiesenlehrpfad des Heimatvereins Holzhausen. Hierbei sind Familien mit Kindern besonders eingeladen. Schmetterlingsnetz und Marmeladenglas tun gute Dienste bei der schonenden Bestimmung. Der Ameisenbläuling gehört zu den europaweit vom Aussterben bedrohten, im Extensivgrünland bei Burbach jahrweise jedoch noch verbreiteten Schmetterlingen. Und auch sonst gibt es viel zu entdecken. Bis zu 25 Tagfalterarten kann man in Burbach an guten Tagen beobachten und bis zu 60 verschiedene Arten in guten Jahren zählen. Auch dieser Falter besitzt in Deutschland seinen Verbreitungsschwerpunkt heute im Westerwald. Viel häufiger sind dagegen Großes Ochsenauge, Schachbrett, Dickkopffalter, Gemeiner Bläuling, Kleiner Fuchs und Tagpfauenauge. Dank der extensiven Nutzung bzw. Pflege durch heimische Landwirte können wir in den Wiesen im Wetterbachtal noch manche weitere Kostbarkeit der Tier- und Pflanzenwelt beobachten. Neben der gesunden Bewegung in freier Natur werden auch hier die Maßnahmen zur Entwicklung des Naturschutzgebietes mit den Landwirten vorgestellt.

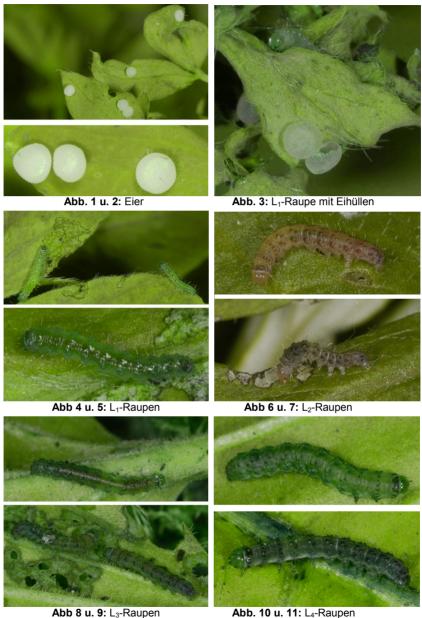


Abb. 1: Ethmia dodecea (HAWORTH, 1828), Erftstadt-Bliesheim, 17.06.2005



**Abb. 2:**-Raupe von *Ethmia dodecea* (HAWORTH, 1828), Erftstadt-Bliesheim, 19.08.2006

Fotos: JELINEK



Eier und Raupen von *Caradrina gilva* (Donzel, 1837), e.o.-Zucht von ♀ aus Aachen (13.06.2007, leg. WIROOKS)

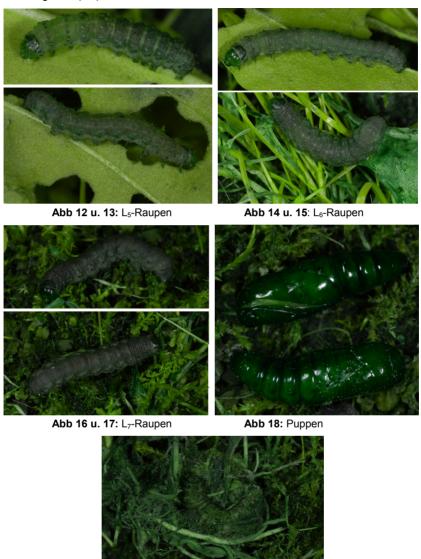


Abb 19: Kokon

Raupen und Puppen von *Caradrina gilva* (Donzel, 1837), e.o.-Zucht von  $\c \hookrightarrow$  aus Aachen (13.06.2007, leg. WIROOKS)

(Fotos: WIROOKS)



Abb. 1: Ctenoplusia limbrirena (GUENÉE, 1852), Krefeld-Hülserberg, "Carstanjen", 05.05.1990, leg. H. SCHWAN, coll. Entomologischer Verein Krefeld



**Abb. 2:** Sesamia nonagrioides (LEFEBVRE, 1827), Mönchengladbach-Rheydt; 12.8.2006; leq.et coll. HEMMERSBACH



Abb. 3: Chrysodeixis cf. eriosoma (Doubleday, 1843), Düsseldorf, e.l. 24.12.1995, coll. Steegers (Fotos: Hemmersbach)